

Tradition – Engagement – Verantwortung





Inhalt

Vorwort	5
Standortpolitik, Recht Fair Play	8
Starthilfe und Unternehmensförderung	14
Aus- und Weiterbildung	20
Innovation Umwelt	28
International	32
Ausgewählte Veranstaltungen in den Regionen	38
Wirtschaftsentwicklung im Bereich der IHK Erfurt Konjunktur	44
Das leistet das Ehrenamt	48
Präsidium der IHK Erfurt 2011	49
Mitglieder der Vollversammlung der IHK Erfurt 2011	52
Wirtschaftsbeiräte der IHK Erfurt 2011	58
Finanzdaten	66
Aus dem Leistungsspektrum der IHK-Arbeit 2011	74
IHK-Publikationen	80
Impressum	86

Tradition – Engagement – Verantwortung

Vorwort



Dieter Bauhaus
Präsident



Gerald Grusser
Hauptgeschäftsführer

Was macht die Soziale Marktwirtschaft aus und wo wird sie im Alltagsleben eigentlich sichtbar? Darauf gibt es eine einfache Antwort: Familienunternehmen. Sie entsprechen am besten den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft, denn Familienbetriebe verbinden die emotionalen und pflichtbewussten Werte der Gesellschaft mit den leistungs- und wettbewerbsorientierten Anforderungen der Wirtschaft. In der öffentlichen Wahrnehmung werden sie jedoch oft von Nachrichten über zumeist börsennotierte große Konzerne verdrängt. Die Industrie- und Handelskammer Erfurt hat deshalb traditionsreiche Thüringer Familienunternehmen in den Fokus ihres Jahresberichtes 2011 gerückt. Stellvertretend für eine ganze Reihe von Firmen im Kammerbezirk werden hier neun Chefs portraitiert, die Begriffen wie Tradition, Engagement oder Verantwortung eine besondere Bedeutung geben. Regionale Verbundenheit, die ehrenamtliche Tätigkeit und der Einsatz für das Gemeinwohl sind in ihrer Unternehmensphilosophie fest verankert und werden tagtäglich vom Chef und den Mitarbeitern gelebt.

Unser Jahresrückblick zeigt außerdem, was sich noch bei Ihrer IHK getan hat. Wie immer finden Sie die Höhepunkte aus unseren fünf Geschäftsfeldern. Zahlrei-

che Veranstaltungen und Initiativen im gesamten IHK-Bezirk beschreiben die Vielfalt unserer Arbeit. Verstärkte Aufmerksamkeit erhielt 2011 das Jahresthema der deutschen Industrie- und Handelskammern „Gemeinsam für Fachkräfte – bilden, beschäftigen, integrieren“. Verschiedene Aktionen und Kampagnen widmeten sich der Fachkräfteproblematik und versuchten entsprechende Lösungsansätze zu bieten.

Wie bereits die vergangenen Jahre verabschiedete sich auch 2011 mit einer guten Nachricht für die knapp 65.000 Mitgliedsunternehmen der IHK Erfurt: der erneuten Senkung der Mitgliedsbeiträge. Seit Einführung der ertragsabhängigen Beitragsstruktur wurden bereits zum achten Mal in Folge die Hebesätze reduziert. Auf diese Weise belasten wir die Unternehmer so wenig wie möglich und arbeiten dennoch zukunftsorientiert. Das bewies die Kammer nicht zuletzt durch die erfolgreiche Bestätigung der Qualitäts- und Umweltstandards nach den internationalen Normen ISO 9001 und ISO 14001. Unser Ziel ist es nach wie vor, die IHK-Arbeit transparent zu gestalten. Mit Ihrer Unterstützung werden wir uns auch künftig für die Belange der Wirtschaft in Thüringen einsetzen und Ihre Interessen vertreten. ■

„Unsere Mitarbeiter kennen die gemeinsamen Ziele der Zukunft ebenso wie die verpflichtende Historie.“

Sven Lindig

Unternehmen

Seit 1990 tritt das Unternehmen als Vertragshändler für Linde Gabelstapler auf und ist Dienstleister für den innerbetrieblichen Warentransport. Damals war es ein Neustart in ein unbekanntes Metier, heute gilt die Fördertechnik-GmbH als Marktführer in der Region und beschäftigt fast 200 Mitarbeiter an den Standorten Eisenach, Erfurt, Göttingen, Kassel, Suhl und Wernigerode. Die Linde Produktpalette reicht vom einfachen Gabelhubwagen über Lagertechnik bis zu Containerstaplern. Ergänzend kam die Arbeitsbühnenvermietung zum Angebot dazu, die sich sehr erfolgreich entwickelt hat. Dank des Zusammenschlusses mit der Systemlift AG kann die Firma diesen Service inzwischen deutschlandweit anbieten. Kunden sind vor allem Unternehmen, aber auch Hausbesitzer schätzen die sichere Möglichkeit, hoch hinauf zu kommen.

Profil

Im Bild:

Sven Lindig, Geschäftsführer
Manfred Lindig, Geschäftsführer

Unternehmen:

LINDIG Fördertechnik GmbH

Gründungsjahr:

1899

Firmengründer:

Albert Lindig

Branche:

Dienstleistungen

Tätigkeitsfeld:

Service rund um Gabelstapler und Arbeitsbühnen

Markt:

Thüringen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Niedersachsen

Erfolgsrezept:

Eine klare Strategie, ein geschätztes Team und ein unbeugsamer Wille zu Bestleistungen für die Kunden zeichnen unsere Erfolge!

Gesellschaftliches Engagement:

Ich engagiere mich auf vielfältige Weise in den unterschiedlichsten Bereichen. Eine besondere Herzensangelegenheit ist mir die Unterstützung des Kinderhospizes Mitteldeutschland in Tam bach-Dietharz.





Linde

LINDIG T20

DIG
9 29 89

IHK-Positionspapier zum Thüringer Landeshaushalt beschlossen

Der Thüringer Landtag verabschiedete am 15. Dezember den Haushalt 2012 – ohne Neuverschuldung. Nach Auffassung der IHK Erfurt war dies ein erster wichtiger Schritt. Allerdings ist derzeit noch nicht überzeugend erkennbar, dass strukturelle Änderungen eingeleitet werden, die zur nachhaltigen Reduzierung des Haushaltsvolumens führen.

Die Schwerpunkte der zukünftigen Haushaltspolitik müssen deshalb Konsolidierung, Förderung des Wirtschaftswachstums und die Erschließung von strukturellen Einsparpotentialen sein. Insgesamt sollten Aufgaben reduziert werden, um Ausgaben einsparen zu können. Daher muss die Frage nach den Kriterien für staatliche Aufgaben zukünftig stärker in den Fokus gestellt werden.

Die Wirtschaft erwartet von der Politik klare Zeichen – nur so wird Akzeptanz für die notwendigen Sparmaßnahmen in der Bevölkerung entwickelt. Die Un-

ternehmer stehen den politischen Verantwortungsträgern dabei jederzeit beratend zur Seite. Grundlage für diese Gespräche bildet das IHK-Positionspapier, welches vom IHK-Netzwerk Mittelstand erarbeitet und von der Vollversammlung in ihrer letzten Sitzung 2011 beschlossen wurde.

9. Tagung der Wirtschaftsförderer des IHK-Bezirk

Im Juni 2011 trafen sich bereits zum neunten Mal die Wirtschaftsförderer aus Nord- und Mittelthüringen in der IHK Erfurt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Verknüpfung kommunaler Wirtschaftsförderung mit der Tätigkeit ehrenamtlich agierender Vereine. Da die traditionellen Wirtschaftsförderer auf Grund von Sparzwängen der Kommunen immer mehr an ihre Grenzen stoßen, sind künftig neue Lösungsansätze gefragt. Erfahrungsberichte aus den Regionen machten deutlich, welche Dynamik ehrenamtliche Vereine für ihre Stadt oder eine ganze Region erzeugen können.

Neues Präsidium gewählt



Die Vollversammlung der IHK Erfurt hat am 12. Januar 2011 auf ihrer konstituierenden Sitzung das Präsidium für die Legislaturperiode 2011 bis 2015 gewählt. Dabei wurde Dieter Bauhaus einstimmig im Amt des Präsidenten bestätigt. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Mittelthüringen steht seit dem 15. September 2010 an der Spitze der Kammer.

Das neue Präsidium der IHK Erfurt: (v.li.n.re.) Elmar Dräger, Annette Projahn, Reimund Lehmann, Dieter Bauhaus, Matthias Grafe, Catrin Auerbach, Lutz König, Thomas Müller und Ulrich Schlegel.

Jahresempfang von IHK und HWK Erfurt



IHK-Präsident Dieter Bauhaus (re.) und Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser (li.) zeichneten auf dem Jahresempfang verdienstvolle Prüfer aus: Karin Herrling, Inhaberin Drogerie und Fusspflegesalon K. H. und Christoph Schreckenber, Geschäftsführer Schuhhaus Zumnorde, erhielten die Ehrennadel der Kammer.



Rund 400 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft folgten der Einladung von IHK und HWK Erfurt zum gemeinsamen Jahresempfang 2011 in das Congress-Centrum Neue Weimarhalle. Die Festansprache zum Thema „Die Social Media Revolution – Facebook, Twitter & Co. Verstehen oder untergehen!“ hielt Prof. Dr. Klemens Skibicki, Professor für Marketing und Marktforschung mit Schwerpunkt Social Media sowie wissenschaftlicher Direktor am Deutschen Institut für Kommunikation und Recht im Internet (DIKRI) an der Cologne Business School in Köln.

Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder zu Gast in der Erfurter Kammer

Familienbewusste Arbeitszeiten sind eine wesentliche Unterstützung für die gelungene Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Aus diesem Grund hat das Bundesfamilienministerium gemeinsam mit der IHK-Organisation die Initiative „Familienbewusste Arbeitszeiten“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Aktion besuchte Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder am 14. Januar 2011 die Industrie- und Handelskammer Erfurt und stellte sich in einer Diskussionsrunde den Fragen interessierter Unternehmer.

Thüringer Allianz für Familie und Beruf unterzeichnet Erklärung

Wer Fachkräfte halten und gewinnen will, muss für eine familienfreundliche Personalpolitik in Unternehmen und Institutionen sorgen. Daher unterzeichneten die drei Thüringer Minister Matthias Machnig, Christoph Matschie und Heike Taubert gemeinsam mit der Thüringer Wirtschaft, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit als „Thüringer Allianz für Familie und Beruf“ am 15. Juni 2011 eine gemeinsame Erklärung. Die Partner wollen

Preis für „Familienfreundliches Unternehmen“



Im Rahmen der Verleihung des Weimarer Wirtschaftspreises am 1. Juli 2011 zeichnete IHK-Präsident Dieter Bauhaus die Bayer Weimar GmbH & Co. KG in der Kategorie "Familienfreundliches Unternehmen" aus.

gemeinsam die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Thüringen verbessern. Dabei wurden folgende Handlungsfelder verfolgt:

- Stärkung des Informationsaustausches zwischen den Unternehmen,
- Aufbau und Weiterentwicklung regionaler Netzwerke,
- Ausbau der Kinderbetreuung,
- Gleiche Chancen für Frauen und Männer bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Entwicklung einer flexiblen Arbeitsorganisation für ältere Beschäftigte (z.B. zur Freistellung im Pflegefall eines Angehörigen),
- Vorbildfunktion in den eigenen Strukturen bei der Umsetzung von Familienfreundlichkeit.

Präsidium zu Gesprächen bei der Wirtschaftskammer in Tirol

Die Präsidien der IHK Erfurt und der Wirtschaftskammer Tirol trafen sich im September 2011 zu einem Erfahrungsaustausch in Innsbruck. Dabei standen insbesondere die momentane Unsicherheit auf den Finanzmärkten und die Kreditfinanzierung von Unternehmen zur Diskussion. Beide Gremien verabschiedeten eine gemeinsame Position, in der die Wichtigkeit eines stabilen Finanzsystems für die Firmen betont wird. Darüber hinaus erörterten die Wirtschaftsvertreter auch Wege zur Fachkräftesicherung, erfolgreiche Tourismuseideen und alternative Energieversorgungskonzepte.

Wachstumsmarkt Gesundheitswirtschaft

Das Gesundheitswesen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen, zukunftsfähigen Arbeitgeber und einem dynamischen Wirtschaftsfaktor mit enormer Wertschöpfung entwickelt. Das gilt für alle Branchen, die direkt und indirekt im Gesundheitssektor tätig sind: sei es als Zulieferer von Technologielinien, von Produkten oder Dienstleistungen oder sei es als Partner im Bereich der Prävention und Gesunderhaltung. Sie alle gemeinsam bilden die so genannte Gesundheitswirtschaft, einen wichtigen Zukunftsmarkt mit hohem Innovations-, Wachstums- und Beschäftigungspotenzial.

In einer Studie untersuchte die IHK Erfurt die wirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitswirtschaft in Thüringen und insbesondere im Bereich des Erfurter Kammerbezirkes sowie gesellschaftliche oder wissenschaftliche Trends und deren Auswirkungen.

Handelsatlas vorgestellt

Im Dezember 2011 legte die IHK Erfurt einen Einzelhandelsatlas vor, der die Entwicklung der Thüringer Handelslandschaft widerspiegelt. So hat sich seit 1990 die Verkaufsfläche auf 1,77 m² je Einwohner verfünffacht; bundesweit liegt der Schnitt nur bei 1,49 m². Die Kaufkraft hinkt jedoch weiter hinterher. Der Bürger im Freistaat verfügt pro Jahr lediglich über 4.779 Euro im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt von 5.329 Euro. Dennoch ist der Wettbewerb innerhalb der Branche ungebrochen. Dies wird nicht zuletzt im an-

haltenden Konzentrationsprozess, der zunehmenden Filialisierung oder dem Verlust der Nahversorgung im ländlichen Raum sichtbar, wo vermehrt umsatzschwache Standorte aufgegeben werden.

Projekt „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung Thüringen“ gestartet

Während der Auftaktveranstaltung zur Landesinitiative „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung Thüringen“, die am 10. Februar 2011 in der IHK Erfurt stattfand, forderten Wirtschaftsminister Matthias Machnig und IHK-Präsident Dieter Bauhaus gemeinsam die Thüringer Kommunalvertreter auf, sich verstärkt für wirtschaftsfreundliches Verwaltungshandeln einzusetzen. Bis April 2011 bestand die Möglichkeit, durch die Kommunen Projektanträge zu erarbeiten und einzureichen. Die drei besten wählte eine Jury aus. Gewinner waren die Städte Erfurt, Apolda und Sondershausen.

Alternative Streitbeilegung durch Mediation

Die Jahrestagung des Bundesverbandes der Richter in Handelssachen e.V. fand 2011 erstmals in der IHK Erfurt statt. Dazu waren 70 Vertreter aus ganz Deutschland angereist. Im Mittelpunkt der Gespräche stand das Thema Mediation als alternative Möglichkeit der Streitbeilegung. Bei diesem Verfahren zur freiwilligen, außergerichtlichen Beilegung von Konflikten wirken oftmals auch Handelsrichter mit. Die Parteien erarbeiten selbständig und eigenverantwortlich eine alternative Lösung ihres Konfliktes. Dadurch werden wirtschaftliche Lösungen ermöglicht, bei denen beide Seiten gewinnen können.

Seminarreihe zum Lohnsteuerrecht

Fragen rund um das Lohnsteuerrecht behandelte eine Seminarreihe, die die IHK Erfurt im Jahresverlauf durchführte. Rund 100 Teilnehmer erhielten umfassende Informationen u.a. für den Mitarbeiterinsatz im Ausland oder die Gestaltungsmöglichkeiten bei Zuwendungen für Arbeitnehmer. Darüber hinaus stießen auch die jährliche Steuerfachtagung und die Veranstaltung „Aktuelle Umsatzsteuerfragen im internationalen Geschäft“ auf reges Interesse. ■

Kooperation mit Weimarer Hauptstaatsarchiv



Ab sofort gibt es eine Kooperationsbeziehung zwischen dem TWA Thüringer Wirtschaftsarchiv e.V. und dem Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar. In der IHK Erfurt unterzeichneten Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser als Vorstandsvorsitzender des TWA und Dr. Bernhard Post, Leitender Direktor des Thüringischen Hauptstaatsarchivs, eine Vereinbarung. Die Kooperation beinhaltet die gegenseitige Unterstützung bei der Erfassung, Verwahrung, Erhaltung und Erschließung von archivwürdigen Quellen zur Thüringer Wirtschaftsgeschichte und sichert die fachliche Anleitung des TWA in archivischen Fragen.

Sonderausstellung in der IHK Erfurt



Vom 5. Dezember 2011 bis 31. März 2012 präsentierte die IHK Erfurt die Ausstellung: „Industrie ... im Auge des Gestalters“ des Grafikdesigners Lothar Freund. Seine künstlerische Tätigkeit umfasst nahezu alle Genres der Gebrauchsgrafik. In seiner 60-jährigen Berufspraxis hat er für zahlreiche Betriebe und Institutionen im ehemaligen Bezirk Erfurt und darüber hinaus erfolgreich gearbeitet. Lothar Freund hat auch das Thüringer Landeswappen in seiner jetzigen Form gestaltet.

„Herr, gib mir die Kraft, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann, die Gelassenheit, das Unabänderliche zu ertragen und die Weisheit, zwischen diesen beiden Dingen die rechte Unterscheidung zu treffen.“

Franz von Assisi



Unternehmen

Seit über 100 Jahren steht Damenoberbekleidung aus dem Hause strickchic als Symbol für Qualität und Mode aus Deutschland. Die Produktion der Strickwaren findet nach wie vor ausschließlich in der eigenen Strickerei in Apolda statt und sichert somit der Region Arbeitsplätze. Der Produktionsprozess wird getragen von hervorragend ausgebildeten Fachkräften sowie einem Maschinenpark auf neuestem technischen Niveau. Diese Faktoren ermöglichen eine schnelle und zuverlässige Erfüllung individueller Kundenwünsche, selbst wenn es sich um Kleinserien handelt.

Profil

Im Bild:

Gerald Rosner, Geschäftsführer und Gesellschafter

Unternehmen:

strickchic GmbH

Gründungsjahr:

1896

Firmengründer:

Emil Moths

Branche:

Industrie

Tätigkeitsfeld:

Gestrickte Oberbekleidung, technische Textilien, Smart Textiles

Markt:

Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Schweiz

Erfolgsrezept:

Unsere Strickwaren zeichnen sich durch zeitlose Eleganz, ausgezeichnete Qualität, eine lange Lebensdauer sowie technisch innovative Details wie Pflegeleichtigkeit aus. Unsere Zuverlässigkeit, unser Service sowie unser ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis wurde auch von den Lesern der Fachzeitschrift "markt intern" als erstklassig bewertet.

Starthilfe und Unternehmensförderung

Dialog zwischen Mittelstand und Banken intensiviert

Kreditverhandlungen scheitern oftmals an Mängeln in der Kommunikation zwischen Unternehmen und Bank. Hier setzte die vom Kreditmediator Deutschland Hans-Joachim Metternich gemeinsam mit der IHK Erfurt und der Thüringer Aufbaubank initiierte Veranstaltung „Brücke zum Erfolg – wenn Bank und Unternehmer sich vertrauen“ am 13. September 2011 im IHK-Gebäude an. Vor über 100 Unternehmern der Region betonte IHK-Präsident Dieter Bauhaus die große Bedeutung der Unternehmensfinanzierung für den wirtschaftlichen Aufschwung.

IHK bietet Hilfe im Förderdschungel

Über 280 Förderprogramme der Europäischen Union, des Bundes und des Landes stehen Thüringer Unternehmen momentan zur Verfügung. Für eine bessere Orientierung hat die Erfurter IHK einen „Finanzierungs- und Förderlotsen“ installiert, der die geeigneten Produkte für den jeweiligen Investitions- und Betriebsmittelbedarf feststellt. Ein IHK-Experte analysiert den Finanzbedarf, durchforstet die Datenbanken auf entsprechende Programme und bietet einen maßgeschneiderten Lösungsvorschlag für das nachfragende Unternehmen. Darüber hinaus hilft er bei der Antragsstellung und stellt bei Bedarf unmittelbar den Kontakt zu Förderbanken wie der KfW-Mittelstandsbank oder der Thüringer Aufbaubank her.

Dialog zwischen Mittelstand und Banken



Die Plattform für einen regen Meinungsaustausch bot die Veranstaltung „Brücke zum Erfolg – wenn Bank und Unternehmer sich vertrauen“ am 13. September 2011 im IHK-Gebäude.

Die Veranstalter, Referenten und Podiumsteilnehmer (v.li.n.re.): Marc Frings (Deutsche Bank), Matthias Wierlacher (Thüringer Aufbaubank), Gerald Grusser (IHK Erfurt), Prof. Stephan Paul (Ruhr-Universität Bochum), Hans-Joachim Metternich (Kreditmediator Deutschland), Bernhard Helbing (TMP Fenster und Türen Bad Langensalza), Ronald Jost (Thüringer Aufbaubank), Prof. Hans-Peter Burghof (Universität Hohenheim), Frank Armbruster (Moderator, Deutsches Forum für Mediation).

Mobilitätspakt für Thüringen unterzeichnet

Gemeinsam mit dem Thüringer Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Christian Carius, unterzeichneten die Präsidenten von IHK, HWK, Verband der Wirtschaft sowie Ingenieur- und Architektenkammer im Juli einen Mobilitätspakt für den Freistaat. Dabei wurde die Grundlage für den weiteren Ausbau einer bedarfsgerechten Infrastruktur geschaffen. Denn ein intaktes Verkehrsnetz ist einer der wichtigsten Standortfaktoren und unverzichtbar für die wirtschaftliche Entwicklung im Land.

Der Erhalt und Ausbau wichtiger Verkehrsadern und Bahnverbindungen stellt ein Kernanliegen des 7-Punkte-Paktes dar. Es ist daher notwendig und sinnvoll, dass sämtliche Landesinvestitionen in einem jährlichen Bericht dokumentiert werden. Als weiterer Eckpfeiler der Erklärung ist die Errichtung eines kommunalen Verkehrsfonds zur Förderung des Straßenbaus und von Investitionen im Öffentlichen Nahverkehr geplant, der die langfristige Verfügbarkeit von Fördergeldern sichert.

Begleitend wurde ein Beirat „Politik.Wirtschaft.Handwerk“ gebildet. Dieser soll die Zusammenarbeit auf den Gebieten Bauen, Infrastruktur und Mobilität vor dem Hintergrund des demografischen Wandels verstärken.

Neue Förderkriterien kritisiert

Im April 2011 änderte das Thüringer Wirtschaftsministerium die Kriterien für die Vergabe des Investitionszuschusses aus den Mitteln der GRW. So sollten Unternehmen mit einem Anteil von bis zu 30 Prozent Leiharbeitern an der Gesamtbelegschaft keine oder nur noch eine eingeschränkte Förderung erhalten. Dies hat die IHK Erfurt scharf kritisiert. In einem Pressegespräch äußerten IHK-Vizepräsident Matthias Grafe, Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser sowie Vertreter der Zeitarbeitsbranche ihre Bedenken gegenüber der Vorgehensweise des Wirtschaftsministeriums und hoben die Vorteile der Leiharbeit als flexibles arbeitsmarktpolitisches Instrument hervor.

Ebenfalls auf klare Ablehnung stieß im Juli 2011 der Vorschlag des Wirtschaftsministers Matthias Machnig, die Fördermittel des größten und wichtigsten Investitionsprogrammes der Thüringer Aufbaubank der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) im Rahmen

Broschüre Finanzierungs- und Förderlotse



eines Wettbewerbes zu vergeben. Dabei wurde die Vergabe der Gelder davon abhängig gemacht, bei welchen Projekten die meisten dauerhaften Arbeitsplätze entstehen. Die IHK Erfurt hat nachdrücklich und massiv die Verfahrensweise des Thüringer Wirtschaftsministeriums bzw. der Thüringer Aufbaubank kritisiert und gefordert die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in den Focus der Fördermittelvergabe zu stellen. In Gesprächen mit der Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und Wirtschaftsminister Matthias Machnig verdeutlichten die Vertreter der Wirtschaft die Notwendigkeit einer verlässlichen, planbaren und nachhaltigen Förderpraxis.

Starthilfe und Unternehmensförderung

Thüringer Gründertag – IHK legt Gründerreport vor

Anlässlich der deutschlandweiten Gründerwoche eröffnete IHK-Vizepräsident Reimund Lehmann den „Thüringer Gründertag 2011“ am 16. November in der IHK Erfurt. Über 120 Gründer, Unternehmer, Berater und Vertreter von Institutionen nutzten die Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus wurde in einer Pressekonferenz der "Thüringer Gründerreport 2011" vorgestellt und die Landessieger im Thüringer Gründungsideenwettbewerb geehrt.

1. Südharzer Wirtschaftstreffen: Brandbrief an Bundesverkehrsminister verabschiedet

Auf Initiative der Industrie- und Handelskammern Erfurt und Halle-Dessau wurde am 6. September 2011 erstmals das Südharzer Wirtschaftstreffen in Rottleberode durchgeführt, an dem über 50 Unternehmer sowie Landräte, Bürgermeister und Wirtschaftsförderer teilnahmen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand neben dem Erfahrungsaustausch die Diskussion zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Region. Zudem verfassten die Teilnehmer einen offe-

Mobilitätspakt – Politik und Wirtschaft ziehen an einem Strang



Gemeinsam mit dem Thüringer Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Christian Carius, unterzeichneten Vertreter der Wirtschaft im Juli den neuen Mobilitätspakt für den Freistaat. Damit wurde eine konstruktive Grundlage für den weiteren Ausbau einer bedarfsgerechten Infrastruktur geschaffen.

nen Brief an Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, in dem die schnelle Fertigstellung des Lückenschlusses der Autobahn A 71 zwischen Sömmerda und Sangerhausen gefordert wurde. IHK-Vizepräsident Ulrich Schlegel machte auf die Bedeutung der Verkehrsader für die wirtschaftliche Entwicklung der Region aufmerksam.

Neue Landestourismuskonzeption Thüringen 2015 vorgestellt

Kern der neuen Konzeption ist ein 8-Punkte-Plan für den Thüringer Tourismus. Damit sollen insbesondere die strukturellen Probleme in den Bereichen Qualität, Service, Produktentwicklung und Marketing verbessert werden. Dazu zählen u.a. die Entwicklung einer eigenständigen Tourismusmarke, an der die Marketingstrategie der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) und aller Partner ausgerichtet wird, die Anpassung bzw. Erweiterung des Förderinstrumentariums oder die Einführung eines „Thüringen-Jahres“. Die IHK Erfurt ist im Fachbeirat Tourismus und verschiedenen Projektgruppen aktiv an der Ausgestaltung und Umsetzung der Strategie beteiligt.

Broschüre Gesundheitswirtschaft



Fachtagung Gesundheitswirtschaft in der IHK Erfurt

Erstmalig fand auf Einladung des Gesundheitsregion Thüringen e.V. eine Fachtagung zur Gesundheitswirtschaft in der IHK Erfurt statt. Rund 80 Vertreter von Krankenkassen, Krankenhäusern, Verbänden, Institutionen sowie Ärzte nutzten die Gelegenheit, sich über den Wachstumsmarkt Gesundheit zu informieren. Nach der Eröffnung durch den Staatssekretär für Soziales, Familie und Gesundheit, Dr. Hartmut Schubert, war der Fachvortrag zur Thematik "Gesundheitswirtschaft – ein Motor für nachhaltiges Wachstum" von Prof. Dr. Günter Neubauer vom Institut für Gesundheitsökonomik aus München von besonderem Interesse. ■

„Unser Ziel ist es, mit einem motivierten und hochqualifizierten Team kreative und innovative Lösungen für die Autos der Zukunft anzubieten.“

Andreas Wiegand



Unternehmen

Die Wiegand GmbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das sich erfolgreich in der Automobilzulieferindustrie etabliert hat. In Schlotheim entstehen in drei Werken Strukturteile und dekorative Exterieurteile aus unterschiedlichsten Werkstoffen. Etwa 80 Prozent des Geschäfts wird direkt mit den Automobilherstellern getätigt. Hierbei findet eine vielseitige Bandbreite der Herstellungs- und Bearbeitungstechnik aus dem Bereich Metall sowie Kunststoffverarbeitung Einsatz. Neben der klassischen Umformtechnik agiert Wiegand als Spezialist auf dem Gebiet der Füge- und Lackierverfahren. Mit etwa 550 Mitarbeitern ist der Betrieb einer der wichtigsten und interessantesten Arbeitgeber der Region mit starkem Wachstum und hoher Innovationskraft.

Profil

Im Bild:

Andreas Wiegand, Karl-Franz Wiegand, Dr. Andreas Güntner, Geschäftsführung

Unternehmen:

Wiegand GmbH

Gründungsjahr:

1850, Wiedergründung 1990

Firmengründer:

Karl-Franz und Ingrid Wiegand

Branche:

Industrie

Tätigkeitsfeld:

Automobilzulieferer, Metallverarbeitung, Kunststoffverarbeitung, Werkzeug- und Vorrichtungsbau

Markt:

Europa, Mexiko, USA, Südafrika, China

Erfolgsrezept:

Wir sind ein hochmotiviertes Arbeiterteam, das auf eigene Stärken setzt und diese kontinuierlich fördert, sodass Know-how effektiv im eigenen Werkzeugbau entwickelt werden kann. Innovativ für die Entwicklung modernster Verfahren sind auch die beständigen Kontakte zu Hochschulen.

Gesellschaftliches Engagement:

Andreas Wiegand ist Mitglied im IHK-Wirtschaftsbeirat des Unstrut-Hainich-Kreises und setzt sich in der Region besonders für die Förderung von Vereinen und Schulen ein.

Aus- und Weiterbildung

IHK-Jahresthema 2011: Gemeinsam für Fachkräfte

Die demografische Entwicklung und der damit verbundene zukünftige Fachkräftebedarf gewinnen für Wirtschaft und Politik weiter an Bedeutung. Die Industrie- und Handelskammern haben sich 2011 daher verstärkt diesem Thema gewidmet. Auch die IHK Erfurt



hat sich mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen in das Jahresmotto „Gemeinsam für Fachkräfte – bilden, beschäftigen, integrieren“ eingebunden.

Bereits zu Jahresbeginn wurde in den Regionen die IHK-Imagekampagne durch das Ehrenamt der Kammer intensiv beworben. Jugendlichen einen realen Einblick in Berufe zu vermitteln und mit zahlreich vor-

handenen Vorurteilen in den verschiedenen Branchen aufzuräumen sowie deren Ansehen zu verbessern, war Ziel der Aktion „Thüringer Unternehmen suchen dich“. Neun verschiedene Plakate, die in Regelschulen und Gymnasien aushingen und noch aushängen, zeigten interessante Berufe mit vielfältigen Karrierechancen. Zusammen mit den Plakaten informierte die IHK monatlich über aktuelle Lehrstellenangebote regionaler Unternehmen. Basierend auf der Online-Lehrstellenbörse wurden die freien Ausbildungsstellen auf Visitenkarten gedruckt und parallel zu den Imageplakaten ausgehängen. In den Sommerferien hatte die Industrie- und Handelskammer Erfurt eine spezielle Telefonhotline geschaltet, in der Fragen rund um die Ausbildung beantwortet und freie Lehrstellen vermittelt wurden. Über 6.000 Jugendliche und Unternehmen nahmen die Beratungsangebote der IHK wahr und griffen auf die Online-Lehrstellenbörse zurück. Rund 500 freie Ausbildungsplätze in den Firmen konnten besetzt werden. Mit einer „Roadshow“ informierte die Industrie- und Handelskammer Erfurt im Dezember Thüringer Jugendliche und deren Eltern zu Ausbildungsmöglichkeiten und freien Lehrstellen.

„Prüfer-Brunch“ in der IHK Erfurt



Die IHK Erfurt führt jedes Jahr mehr als 13.000 Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung durch. Sie werden generell von ehrenamtlich tätigen Prüfern abgenommen. An einem sonnigen Wochenende im September 2011 bedankte sich die IHK deshalb mit einem „Prüfer-Brunch“, an dem über 300 ehrenamtlich Aktive teilnahmen.

Thüringens beste Lehrlinge – IHK zeichnet Azubis für hervorragende Prüfungsleistungen aus



IHK-Vizepräsident Elmar Dräger (re.) und Wirtschaftsminister Matthias Machnig (3.v.re.) überreichten die Ehrenurkunden und Pokale an die „Besten Azubis 2011“.



Insgesamt neun Städte in Mittel- und Nordthüringen standen auf dem Tourplan, über 700 Beratungsgespräche konnten gezählt werden.

Im neuen Internetangebot „Ausbildungsbetriebe vorgestellt“ trugen sich bereits über 600 Firmen ein. Sie stellen ihr Unternehmen und die Ausbildung detailliert vor und bieten damit den Jugendlichen eine hervorragende Möglichkeit sich über die Ausbildungschancen regional zu informieren.

Zur Sicherung des Fachkräftebedarfs erlangt neben der Ausbildung auch die Weiterbildung einen immer

höheren Stellenwert. Während die Schulabgängerzahlen sinken, steigt in den Unternehmen die Fachkräftenachfrage. Aufstiegschancen werden daher immer intensiver genutzt. Um der wachsenden Nachfrage nach flexiblen und individuellen Firmenschulungen und Seminaren gerecht zu werden, installierte die IHK Erfurt ein „Mobiles Klassenzimmer“. Hier haben Unternehmen die Möglichkeit, Schulungen auch direkt im Betrieb durchzuführen. Das „Mobile Klassenzimmer“ der IHK ist ein transportabler PC-Raum mit 16 Laptops, einem Drucker und einem Beamer.

Aus- und Weiterbildung

Ausbildung erfolgreich beendet

2011 schlossen insgesamt 123 Lehrlinge ihre Ausbildung mit dem Prädikat „sehr gut“ ab. In einer Festveranstaltung vor Eltern und Unternehmensvertretern übergaben IHK-Vizepräsident Elmar Dräger und Wirtschaftsminister Matthias Machnig Urkunden und Erinnerungsgeschenke. Besonders gewürdigt wurden sieben junge Auszubildende, die bundesweit den besten Abschluss in ihrem Beruf erreichten. Sie nahmen am 12. Dezember 2011 an der Bundesbesetenehrung in Berlin teil und durften sich über die persönlichen Glückwünsche von Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler freuen.

Thüringer Zukunftsbörse „JOBfinder“ in der zweiten Auflage

Nach der erfolgreichen Premiere von „JOBfinder“ im Jahr 2010 mit 5.000 Interessenten und rund 120 Ausstellern konnte die Messe im Juni 2011 ihre Aus-

steller- und Besucherzahlen um rund 20 Prozent steigern. Die Börse hat sich damit bereits im zweiten Jahr ihres Bestehens als feste Größe in der Berufsorientierungs-, Weiterbildungs- und Arbeitsvermittlungslandschaft etabliert. Im Rahmen der Messe werden alle bestehenden Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Arbeitsangebote des Freistaats Thüringen gebündelt.

IHK stärkt Wirtschaftswissen in den Schulen

Grundwissen praxisnah und anschaulich darzustellen, hat die neue IHK-Broschüre „Märkte verstehen“ zum Ziel. Für viele Jugendliche ist die Wirtschaft mit ihren unzähligen Fachbegriffen und Verknüpfungen zu einem riesigen Komplex geworden, der nur noch schwer zu durchschauen und noch viel schwieriger zu verstehen ist. Einfach und praktisch soll anhand konkreter Beispiele erklärt werden, wie die Wirtschaft und die dahinterstehenden Marktmechanismen funktionieren. Mit der Publikation unterstützt die IHK Erfurt

Kooperationsvertrag zwischen den Industrie- und Handelskammern Xuzhou und Erfurt unterzeichnet



Vom 10. bis 17. September 2011 weilte eine Delegation der Stadt Erfurt unter der Leitung von Oberbürgermeister Andreas Bausewein in der chinesischen Partnerstadt Xuzhou. Mitgereist war auch der Abteilungsleiter für Aus- und Weiterbildung der IHK Erfurt, Thomas Fahlbusch. Die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages soll die weitere Zusammenarbeit zwischen der Erfurter Kammer und der IHK Xuzhou vertiefen.

Forum Berufsstart mit Besucherrekord



Großer Ansturm schon bei Eröffnung der Berufsinformationsmesse. Die Organisatoren (v.li.n.re.): Reimund Lehmann, IHK-Vizepräsident, Beatrice Ströhl, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Erfurt, und Stefan Lobenstein, Präsident der Handwerkskammer.



Thüringens Verkehrsminister Christian Carius (re.) informierte sich in Begleitung von IHK-Vizepräsident Reimund Lehmann über offene Lehrstellen der regionalen Wirtschaft.



Für jeden war etwas dabei. Viele Schüler testeten schon am Messestand ihr Geschick.

Aus- und Weiterbildung

allgemeinbildende Schulen dabei, mehr Wirtschaftswissen im Klassenzimmer zu vermitteln – und dies auf unkomplizierte und interessante Weise. Jede Regelschule und jedes Gymnasium im Bereich der IHK Erfurt erhielt ein Arbeitsexemplar. Außerdem wurden 25 Schulen mit Klassensätzen ausgestattet.

20. Forum Berufsstart – ein voller Erfolg

Das Suchen und Finden des richtigen Berufes ist nach wie vor eines der wichtigsten Themen bei Thüringer Jugendlichen. Das zeigte das 20. Forum Berufsstart mit 13.000 Besuchern und einer Vielzahl individueller Beratungsgespräche eindrucksvoll. Besonders die Nacht der Berufe sorgte für großes Interesse an den insgesamt 217 Messeständen von Industrie, Handel, Handwerk aber auch Hoch- und Fachschulen.

Lesepatenschaften verlängert: IHK besucht Rudolf-Diesel-Schule

Insgesamt 20 Patenschaften hatte die IHK Erfurt im Jahr 2010 im Rahmen der Aktion "Lesepate" der Zeitungsgruppe Thüringen übernommen. Die Freude seitens der beteiligten Berufsschule "Rudolf Diesel" in Erfurt war groß, als die einjährige Verlängerung der Patenschaft im September 2011 bekanntgegeben wurde. IHK-Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser und der Vertriebsleiter der Zeitungsgruppe Thüringen, A. Hohmann, überbrachten persönlich das neue Abonnement. Neben der Rudolf-Diesel-Schule kamen noch 19 weitere Berufsschuleinrichtungen oder allgemeinbildende Schulen in den Genuss der Patenschaft.

IHK Erfurt testet neue Möglichkeiten bei der Lehrstellenbesetzung

Der extreme Geburtenrückgang hat den Ausbildungsmarkt erreicht. Die aktuell knapp 15.000 Thüringer Schulabgänger reichen nicht mehr aus, um die angebotenen betrieblichen Lehrstellen im Freistaat zu besetzen. Durch die Anwerbung von Jugendlichen aus osteuropäischen Ländern versuchte die Erfurter Kammer, neue Wege bei der Suche nach zukünftigen Fachkräften zu gehen. Im Oktober 2011 weilten deshalb die ersten 15 Jugendlichen aus Ostungarn in Thüringen und bereiteten sich mit Sprachkursen und Betriebspraktika auf eine Ausbildung im Freistaat vor.

Am Ende der vierwöchigen Probezeit wurden die ersten 12 Lehrverträge zwischen heimischen Unternehmen und ungarischen Jugendlichen geschlossen.

Thüringisch-Schwedische Bildungskonferenz in der IHK Erfurt

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird es für die Thüringer Unternehmen immer schwieriger, die angebotenen Ausbildungsstellen mit qualifizierten Bewerbern zu besetzen. Künftig kommt es darauf an, durch eine optimale individuelle Förderung den Schülern die notwendige Ausbildungsreife für ihre berufliche Perspektive zu sichern. Das Schwedische Bildungssystem erweist sich im internationalen Vergleich als sehr erfolgreich. Basis dieses Erfolges ist die individuelle Förderung eines jeden Kindes und Jugendlichen. Mit der Thüringisch-Schwedischen Bildungskonferenz am 21. September in Erfurt wurde den rund 120 anwesenden Pädagogen ein Einblick in die frühkindliche Bildung und das Schulsystem in Schweden gegeben. Prominente Gäste der Tagung waren der Schwedische Botschafter in Deutschland, S.E. Staffan Carlsson, und Thüringens Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Christoph Matschie.

Stipendien für Begabte

40 junge Frauen und Männer erhielten am 14. Februar 2011 in der Industrie- und Handelskammer Erfurt ihre Urkunden zur Aufnahme in die „Begabtenförderung berufliche Bildung“. Sie setzten sich im Auswahlverfahren unter 70 Bewerbern durch. Jeder Ausgezeichnete kann sich nun über maximal 5.100 Euro aus dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter regionaler Federführung der IHK freuen. Die ambitionierten Jugendlichen, die in 29 Berufen ausgebildet wurden, erhielten während der Feierstunde auch wichtige Tipps und Einblicke in das berufliche Aus- und Weiterbildungssystem der Kammer. Die Abschlussprüfungen der IHK Erfurt belegen jährlich fast 6.000 Auszubildende. Hiervon schließen rund 100 Teilnehmer ihre Ausbildung mit dem Prädikat „Sehr gut“ ab. Diese Leistungen sind neben der Altersbegrenzung von maximal 25 Jahren die Voraussetzung für ein Stipendium. Pro Jahr können bis zu 40 ehemalige Lehrlinge in die „Begabtenförderung berufliche Bil-

„dung“ aufgenommen werden. Seit 1991 unterstützte die Erfurter Kammer insgesamt 540 aufstrebende Leistungsträger mit rund 1,3 Millionen Euro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Enge Kooperationen mit FH Nordhausen und Universität Erfurt vereinbart

Das Deutschlandstipendium ist zum Sommersemester 2011 an den deutschen Hochschulen gestartet. Es fördert mit 300 Euro monatlich Studierende sowie Studienanfänger, deren Werdegang herausragende

Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die IHK Erfurt unterstützt die Fachhochschule (FH) Nordhausen und die Universität Erfurt mit insgesamt 30 Stipendien, um die Ausbildung junger Fachkräfte für die Thüringer Wirtschaft und deren Bindung an den Freistaat zu fördern. Davon entfallen 20 auf die FH Nordhausen und 10 auf die Uni Erfurt. Am 14. Dezember 2011 unterzeichneten IHK-Präsident Dieter Bauhaus, der Rektor der Fachhochschule Nordhausen, Prof. Jörg Wagner, und der Rektor der Universität Erfurt, Prof. Kai Brodersen, dazu eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung. ■

Stipendien für 40 Begabte



40 junge Frauen und Männer erhielten am 14. Februar 2011 in der Industrie- und Handelskammer Erfurt ihre Urkunden zur Aufnahme in die „Begabtenförderung berufliche Bildung“. Sie setzten sich im Auswahlverfahren unter 70 Bewerbern durch.

„Lass den Klick in deiner Stadt“

Peter Peterknecht

Neuheiten



Unternehmen

1935 kaufte Karl Peterknecht ein Geschäft, das bereits 1805 als Knicksche Buchhandlung gegründet wurde. In zweiter Generation führte Kurt Peterknecht den Betrieb durch die DDR-Zeit und übergab ihn 1992 an seinen Sohn Peter.

Peterknecht ist Erfurt!

Dieser selbstbewusste und stolze Satz zeigt, wie tief die auch heute erfolgreich geführte Buchhandlung in Erfurt verwurzelt ist. Auf 800 qm Verkaufsfläche werden rund 40.000 verschiedene Exemplare präsentiert. Weiterhin bietet das Unternehmen ein breites Sortiment an Geschenken, DVDs und Hörbücher.

Gründerprofil

Im Bild:

Peter Peterknecht, Inhaber

Unternehmen:

Buchhandlung Peterknecht GmbH & Co. KG

Gründungsjahr:

1805 als Knicksche Buchhandlung /
1935 von Karl Peterknecht übernommen

Firmengründer:

Karl Peterknecht

Branche:

Einzelhandel

Tätigkeitsfeld:

Bücher, Nonbook, HörCD, Shoppartner der Firma "Zweitausendeins", Online Datenbanken, E-Books, deutschlandweite portofreie Lieferung von 1,5 Millionen Artikeln, Belieferung von Firmen und Behörden, Kommunikation mittels modernster IT, „Alles aus einer Hand Service“

Markt:

Thüringen und Deutschland

Erfolgsrezept:

Mit einer zeitgemäßen, engagierten Öffentlichkeitsarbeit kann unsere Buchhandlung mit jährlich ca. 70 Lesungen und 10 weiteren Veranstaltungen gemeinsam mit dem Erfurter Literaturverein aufwarten. Die „Erfurter Kinderbuchtage“, die seit 14 Jahren veranstaltet werden, sind deutschlandweit bekannt. Hier sind die Partner die TA, der mdr und die Stadtwerke Erfurt.

Gesellschaftliches Engagement:

Ich engagiere mich insbesondere in Branchengremien wie z.B. im Sortimenterausschuss des Börsenvereins des deutschen Buchhandels. Darüber hinaus unterstütze ich die Stadt Erfurt. Ich bin im Freundeskreis der Stadt- und Regionalbibliothek, arbeite im Literaturverein und repräsentiere Erfurt als Botschafter.

Energiewende mit Augenmaß

Im Rahmen des Energiegipfels der Thüringer Landesregierung plädierte die Erfurter Industrie- und Handelskammer für einen „Masterplan Energie“, der einen besonnenen und schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie in Abhängigkeit vom Aufbau neuer Kapazitäten garantiert. Für die Umsetzung der Energiewende sind versorgungssichere und zukunftsfähige Lösungen notwendig. Regenerative Ressourcen, wie die stark schwankenden Energieträger Photovoltaik und Wind, müssen durch entsprechende Speicher- und Reservekraftwerkskapazitäten verstetigt werden.

Die Energiewende in Thüringen sollte nach Auffassung der Wirtschaft so gestaltet werden, dass die Kosten für den Bürger verkraftbar und die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie sowie des Gewerbes nicht gefährdet werden. Momentan verzeichnet der Freistaat in diesem Sektor bereits deutschlandweite Höchstpreise. Unter den vergleichsweise hohen Strompreisen leidet schon jetzt die Wettbewerbsfähigkeit

Thüringer Unternehmen. Der Ausstieg aus der Atomenergie ist synchron mit dem Einstieg in neue Kraftwerke und Netze sowie in Stromspeicher vorzunehmen. Ein überstürztes Szenario kann zu Versorgungsengpässen führen, mit fatalen Folgen für die Wirtschaft. Kurzfristiges parteipolitisches Kalkül in Abhängigkeit von Wahlergebnissen ist keine gute Basis für eine Energiepolitik, die auf Jahrzehnte ausgerichtet sein muss. Durch einen optimal zusammengestellten „Masterplan Energie“ kann die Thüringer Industrie in großem Maße von der Energiewende profitieren und damit ein nachhaltiger Innovationsschub ausgelöst werden.

Nein! zur Umweltzone in Erfurt

Die IHK sowie die Handwerkskammer Erfurt haben im Juli 2011 gemeinsam mit der Stadt Erfurt eine Partnerschaft zur Luftreinhaltung und umweltfreundlichen Mobilität besiegelt. Ziel der Vereinbarung ist, die Feinstaubbelastung zu senken und die Einführung einer Umweltzone zu verhindern. Dazu wurde ein ganzes

Thüringer Website Award 2011 – Auszeichnung der Preisträger in der IHK Erfurt



Sieger des Thüringer Website Award 2011 wurde die Firma Pastarie GmbH aus Erfurt mit dem Onlineshop www.pastarie.com. Die Erfurter Nudelkünstler Daniel Schneider (rechts) und Hans C. Marcher treffen mit ihrem Internetangebot den kulinarischen Nerv der Zeit: aus individuellen Bio-Zutaten kann sich der Pastaliebhaber dort seine eigene Kreation zusammenstellen. Mit nur wenigen Klicks werden Form, Zutaten und Verpackung ausgewählt und anschließend online bestellt. Dabei reicht die Vielfalt der Geschmacksrichtungen von Rote Beete über Mango bis hin zu exotischen Rosenblüten-Nudeln in Tagliatelle, Rigatoni oder Herzenform. Der zweite Preis ging an die Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH mit der Website www.feengrotten.de. Den dritten Preis erhielt die Firma Fritz Glock GmbH aus Hermsdorf mit der Internetpräsentation www.fritzglock.de.

Bündel konkreter Maßnahmen erarbeitet, von umweltfreundlichen Transporten über Jobtickets und Carsharing bis zu Verkehrsflusslenkung und Baustellenmanagement. Mit der Selbstverpflichtung wird nicht nur der bürokratische Aufwand einer Umweltzone, sondern auch der Missmut bei den Unternehmern und Autofahrern durch Verbote und Ausnahmegenehmigungen vermieden. Eine Befragung soll die Betroffenheit der Firmen und ihre Einstellung zur Umweltzone eruieren.

Preise des Freistaats Thüringen für innovative Unternehmen

Seit 2010 unterstützt die IHK Erfurt den Wettbewerb um den Innovationspreis Thüringen als Kooperationspartner. Bis Ende Mai konnten Einzelpersonen, Unternehmen, Handwerksbetriebe, Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Innovationen, die überwiegend in Thüringen entwickelt bzw. gefertigt wurden, ihre Bewerbungen einreichen. Die Preisverleihung fand am 24. November im Rahmen des Innovationstages Thüringen 2011 auf der Messe Erfurt statt. Darüber hinaus lobte der Freistaat zum ersten Mal einen Umweltpreis aus. Die IHK Erfurt war Mitglied der Jury.

IHK erleichtert Einstieg ins Energiesparen

Chancen einer verbesserten Energieeffizienz werden immer noch nicht ausreichend genutzt. So ist sich zwar ein Großteil der Unternehmen der Bedeutung von Energieeffizienzsteigerungen für die Kostensenkung bewusst. In den meisten Fällen fehlen jedoch konkrete Umsetzungsschritte. Auch 2011 bot die IHK Erfurt daher interessierten Unternehmen die Möglichkeit, über Beratungen, Informationsveranstaltungen und passende Förderprogramme, Einsparpotenziale auszuloten. Im Rahmen der Qualifizierungsoffensive wurden Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter der Firmen durchgeführt.

IHK Erfurt arbeitet normkonform

Im Ergebnis einer umfangreichen zweitägigen Überprüfung durch TÜV CERT wurde der IHK Erfurt im November die wirksame Umsetzung der Qualitäts- und Umweltstandards nach der internationalen Norm ISO 9001 und der Umweltnorm ISO 14001 bestätigt. Die Zertifizierung gilt lückenlos für alle IHK-Fachbereiche

Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen startete in die dritte Runde



Das im Jahr 2004 erstmals vereinbarte Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT) wurde am 30. November 2011 im Thüringer Landtag für weitere knapp vier Jahre festgeschrieben. "Nachhaltigkeit ist kein kurzes Aufblitzen von Engagement, sondern ein Prozess, bei dem es langfristig etwas zu verändern gilt", zog IHK-Präsident Dieter Bauhaus Bilanz für die Thüringer Wirtschaft.

Erfurter Aktion für saubere Luft – Vereinbarung soll Umweltzone vermeiden



IHK-Präsident Dieter Bauhaus, Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein und HWK-Präsident Rolf Ostermann (v.li.n.re.) unterzeichneten im Juli 2011 im Rathaus eine Vereinbarung zur Luftreinhaltung und umweltfreundlichen Mobilität.

und Regionalen Service-Center. Als erste bundesdeutsche Kammer hatte die IHK Erfurt bereits 2006 das Integrierte Managementsystem erfolgreich eingeführt. ■

„Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne entsteht
meine Lust am Tun.“

Hans-Georg Kellner



Unternehmen

Ein fast hundertjähriger familiengeschichtlicher Fundus an Spielzeugideen ist die Quelle für viele neue Produkte. Ziel ist es, Spielzeuge herzustellen und so zu gestalten, dass die Phantasie der Kleinen angeregt und ihre Kreativität gefördert wird. Hierbei ist spontanes, intuitives Fühlen eine Schaffensgrundlage der Mitarbeiter des kleinen Teams. In der ganzen Welt freuen sich Kinder heute über Spielplatzprojekte mit den einzigartigen Steckfiguren aus Waltershausen.

Profil

Im Bild:

Hans-Georg Kellner, Inhaber

Unternehmen:

Kellner Steckfiguren

Gründungsjahr:

1914

Firmengründer:

Georg Kellner

Branche:

Industrie

Tätigkeitsfeld:

Entwicklung und Herstellung von Spielzeugen

Markt:

Europa, Japan, Korea

Erfolgsrezept:

Träume stellen meine Existenzgrundlage dar, denn ohne sie gibt es für mich keine Realität. Im besten Fall kann man den Ernst des Lebens im vertieften Spiel hinter sich lassen. Dann, im Moment des beglückenden Tagtraumes, kommt es gelegentlich dazu, dass das freie Spiel mit der Phantasie konkret gegenständliche Formen annimmt. Eine neue Idee ist geboren, der Entwurf gelungen. Der Traum unverzichtbar geworden!



Außenwirtschaft stark nachgefragt

Der Thüringer Außenhandel läuft auf Hochtouren. So war auch das Jahr 2011 für die heimische Wirtschaft auf dem internationalen Parkett äußerst erfolgreich. Regionale Produkte „Made in Thuringia“ erfreuten sich weltweit einer wachsenden Nachfrage. Mehr denn je brauchen daher gerade kleine und mittelständische Betriebe gezielte Hilfe bei ihren Auslandsgeschäften. Dabei ist der Auftritt auf dem richtigen Exportmarkt ebenso wichtig wie die Ansprache der einzelnen Kunden und Kooperationspartner oder die sichere Finanzierung. Die Thüringer Landesregierung hat 2011 die Auslandsaktivitäten von 355 Betrieben im Rahmen der einzelbetrieblichen Außenwirtschaftsförderung mit rund einer Millionen Euro unterstützt.

Mitreden statt schimpfen

Was geht mich Europa an? Diese Frage stellen sich viele Thüringer Unternehmen. Unter dem Motto „Mitreden statt schimpfen“ stellte das Enterprise Europe Network Thüringen (EEN) im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung am 16. Mai 2011 in der IHK Erfurt verschiedene Möglichkeiten vor, wie Firmen direkt oder auch indirekt auf die europäische Politikgestaltung Einfluss nehmen können. Mehr als 70 Prozent der deutschen Gesetze und Verordnungen werden mittlerweile in Brüssel beschlossen. Davon profitieren auch die Thüringer Unternehmen in vielerlei Hinsicht. Immerhin ist der EU-Binnenmarkt nach wie vor der wichtigste Absatz- und Beschaffungsmarkt für Betriebe aus dem Freistaat. Und dennoch betrachten zahlreiche Unternehmen das

Botschafter Zyperns in der IHK



Im 7. September empfing Detlef Reuter, Leiter der Abteilung International, Innovation | Umwelt der IHK Erfurt, den Botschafter aus Zypern S.E. Patias D. Eliades (li.). Der Diplomat informierte über die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in seinem Land. Diskutiert wurden dann insbesondere Kooperationsmöglichkeiten zwischen Thüringen und Zypern im Bereich der Photovoltaik. Zu den Stärken des Inselstaates zählen ein hohes Pro-Kopf-Einkommen, die Zugehörigkeit zur Euro-Zone sowie ein hohes Potenzial im Tourismussektor.

Praktikum in Thüringer Unternehmen



Schon seit einiger Zeit stehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Fokus der europäischen Wirtschaftspolitik. Praktika für EU-Beamte in Thüringer Betrieben sollten dafür sorgen, dass sich die Brüsseler Maßnahmen noch besser an den Bedürfnissen des Mittelstands orientieren. Die auf chemische Stoffe spezialisierte slowenische EU-Beamtin Tanja Kranjc lernte als erste Praktikantin im September verschiedene Firmen im Freistaat kennen. Das EU-Beratungsnetzwerk Enterprise Europe Network der IHK Erfurt stellte ein interessantes Programm zusammen.

politische Gebilde Europa äußerst kritisch. Die Entscheidungen werden jedoch keineswegs über die Köpfe der Unternehmer und Bürger hinweg getroffen. Durch EU-Verbindungsbüros können die Vertreter aller wichtigen Verbände und Gremien im Interesse ihrer Mitglieder auf den europäischen Gesetzgebungsprozess gezielt Einfluss nehmen. Und auch die EU-Kommission selbst hat die Bedeutung der kleinen und mittleren Unternehmen für die europäische Wirtschaft erkannt. Seit einigen Jahren ist sie deshalb bestrebt, Firmen stärker in die Diskussion zur Vorbereitung neuer Gesetzesvorhaben, aber auch in die Überprüfung bestehender Gesetze, einzubeziehen.

Ein Tag – ein Ort – alle Europaprofis

Unter dem Motto „Ein Tag – ein Ort – alle Europaprofis“ lud das Enterprise Europe Network Thüringen am 21. Juni 2011 zu einem Beratungstag rund um das grenzüberschreitende Agieren in Europa ein. Gemeinsam mit weiteren Europaeinrichtungen des Freistaats wurden vier Workshops zu den Themen Kooperation, Finanzierung, Personal und Projekte sowie zahlreiche Informationsstände und individuelle Beratungsgespräche angeboten. Die Veranstaltung unterstrich die breite Europakompetenz der Beratungsstelle und wies zugleich

auf das Potential dieser und weiterer Einrichtungen für die Geschäftspartnervermittlung, Fördermittelvergabe und Mitarbeitermobilität innerhalb Europas hin.

Markteinstieg in Polen

Die Absatzchancen und der Ausbau der Geschäftskontakte für Thüringer Unternehmen in Polen bildeten den Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung, zu dem das Enterprise Europe Network Thüringen am 19. September 2011 eingeladen hatte. Aufgrund der geographischen Nähe und der Größe des Binnenmarktes ist Polen der optimale Ausgangspunkt für ein Auslandsengagement in Osteuropa. Derzeit pflegen bereits rund 350 Unternehmen aus dem Freistaat aktive Handelsbeziehungen mit dem östlichen Nachbarland. Neben dem Markteintritt und Geschäftsmöglichkeiten stießen rechtliche Rahmenbedingungen, die Alltags- und Geschäftskultur sowie Instrumente und Unterstützungen bei der Kontaktfindung auf besonderes Interesse. Für Einzelgespräche standen Experten der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer, der Polnischen Botschaft in Berlin sowie des Enterprise Europe Network zur Verfügung. Darüber hinaus wurde die druckfrische Broschüre „Markteinstieg in Polen – Ihre Partner auf dem Weg nach Polen“ vorgestellt.

... und in weiteren europäischen Ländern

Gemeinsam mit den Auslandskammern aus Frankreich, den Niederlanden, Tschechien, Österreich, dem Baltikum und der Ukraine informierte die IHK mehr als 200 Teilnehmer zu den aktuellen politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für Handel und Investitionen. Unternehmer erhielten auf diese Weise aus erster Hand Einblicke in die Märkte – verbunden mit der Möglichkeit, an konkreten Projekten zum Markteinstieg teilzunehmen.

Wachsende Geschäftschancen in Afrika

Bisher ist das Afrika-Geschäft für viele Thüringer Firmen ein unbeschriebenes Blatt. Eine Expertentagung mit Beteiligung der Botschafterin aus Ruanda, I.E. Christine Nkulikiyinka, informierte deshalb in der Industrie- und Handelskammer Erfurt über die wachsen-

den Geschäftschancen für deutsche Unternehmen. Im besonderen Blickfeld der „Afrika-Roadshow“ standen neben Ruanda auch die Länder Angola, Ghana und Nigeria. Vor allem aufgrund ihres Rohstoffreichtums und enormen Entwicklungspotenzials können diese Länder ein interessantes Zielgebiet für Auslandsaktivitäten sein. Der Kontinent weist insgesamt noch viele Möglichkeiten auf, aber mit Warenlieferungen in Höhe von 235 Millionen Euro im Jahr 2011 haben die Thüringer Exporte nach Afrika nur rund 1,9 Prozent der Gesamtexporte des Freistaats ausgemacht. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen insbesondere Länder südlich der Sahara. Dort sind Thüringer Unternehmen – mit Ausnahme von Südafrika – fast gar nicht vertreten. Dass hier aber große Chancen schlummern, zeigt das momentane Wirtschaftswachstum in den Subsahara-Ländern von fünf Prozent pro Jahr. Bisher exportierten einheimische Betriebe überwiegend in den arabischen Teil des Kontinents.

Ruandas Botschafterin zu Gast in Erfurt



Ende Juni 2011 empfing IHK-Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser die Botschafterin aus Ruanda I.E. Christine Nkulikiyinka. Die Diplomatin informierte über die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des zentralafrikanischen Landes und machte auf die verbesserte Sicherheitslage in der zweiten Amtsperiode von Präsident Kagame aufmerksam.

Erfolgreich auf dem amerikanischen Markt

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind für Thüringer Unternehmen einer der wichtigsten Exportmärkte. Rund 400 Firmen aus Thüringen unterhalten inzwischen Geschäftsbeziehungen in die Vereinigten Staaten. Dazu gehören vor allem Unternehmen der Automobilzulieferbranche, der optischen und medizintechnischen Industrie sowie der Elektro-, Mess- und Regeltechnik. Die Exporttätigkeit gestaltet sich jedoch oftmals schwierig und kompliziert. Da das US-Geschäft seinen eigenen Regeln folgt und vor allem das Rechtssystem kostspielige Haftungsfallen mit sich bringen kann, scheitern nicht wenige Firmen an den Herausforderungen des amerikanischen Marktes. Welche Möglichkeiten sich dort für Einsteiger, aber auch Fortgeschrittene aus einem Auslandsengagement ergeben, war Thema bei einem Business-Breakfast im September 2011. Erfahrene Experten der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer Atlanta und die Ansprechpartner der IHK Erfurt gaben hilfreiche Tipps zum Markteinstieg und informierten über juristische und steuerrechtliche Aspekte.

5. Thüringer Außenwirtschaftstag

Auch in seiner fünften Auflage wollte der Thüringer Außenwirtschaftstag am 20. Oktober 2011 in Weimar Impulse für Auslandstätigkeiten der einheimischen Wirtschaft geben. Für die bereits auslandserfahrenen Thüringer Unternehmen wurden insbesondere die Potenzialmärkte Russland und Südkorea vorgestellt. Gleichzeitig sollten gerade die kleineren Unternehmen für das Exportgeschäft fit gemacht werden, welche zunächst in der Regel die geografisch nahegelegenen Märkte erschließen. In dem von der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern gemeinsam mit dem Enterprise Europe Network Thüringen organisierten Forum „Europa spezial – Erfolgreich bei den Nachbarn“ wurden daher die Zielmärkte Frankreich, Tschechien und Norwegen vorgestellt. ■

„Brau- und Familientradition seit 1875 – Rhöner Bierspezialitäten zwischen Tradition und Innovation“

Christel Reukauf

Unternehmen

Wo immer es möglich ist, arbeitet die Rhönbrauerei mit Firmen aus der Region zusammen und verwendet auch Rohstoffe aus heimischem Anbau. So werden lange Transportwege vermieden und dem Umweltgedanken Rechnung getragen. Bier ist ein Naturprodukt! Deswegen fühlen sich die Kaltennordheimer Brauer der Umwelt besonders verpflichtet. Als eine der ersten mittelständischen Brauereien überhaupt, integrierte das Unternehmen 2002 ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem. „Original Rhöner Urtyp Dunkel“ trägt seit Jahren das Gütesiegel „Gepürfte Qualität Thüringen“ und „Rhöner Landpremium“ erhielt 2009 das Ökotest-Urteil „sehr gut“.

Profil

Im Bild:

Christel Reukauf, Geschäftsführerin
Julian Reukauf

Unternehmen:

Rhönbrauerei Dittmar GmbH, Kaltennordheim

Gründungsjahr:

1990 (GmbH), 6. und 7. Generation in der Familientradition

Firmengründer:

Friedrich Dittmar

Branche:

Industrie

Tätigkeitsfeld:

Herstellung Rhöner Bierspezialitäten und Biermischgetränke

Markt:

Thüringen, Bayern, Hessen

Erfolgsrezept:

Produkte von hier zu wählen, ist immer ein Gewinn, sowohl für unsere Kunden als auch für die Region!

Unsere Leistungsparameter sind:

- ausgeprägte Heimatverbundenheit und Kundennähe
- praktizierter Umweltschutz durch kurzen Transport und Mehrweg
- vorwiegende Verwendung regionaler Rohstoffe
- Arbeits- und Ausbildungsplätze in heimischer Region
- Qualität, Geschmack und Vielfalt

Gesellschaftliches Engagement:

Christel Reukauf ist in zahlreichen Vereinen und Foren der Rhön aktiv tätig.



Ausgewählte Veranstaltungen in den Regionen

Januar

- 10.01.2011 Start der Imagekampagne „Fenster der Wirtschaft“ im Landkreis Gotha durch IHK-Vollversammlungsmitglied H. Wasserthal
- 12.01.2011 Konstituierende Sitzung der IHK-Vollversammlung
- 12.01.2011 Start der Imagekampagne „Fenster der Wirtschaft“ in Weimar durch IHK-Vizepräsidentin A. Projahn
- 13.01.2011 Start der Imagekampagne „Fenster der Wirtschaft“ im Landkreis Sömmerda durch den Vorsitzenden des Wirtschaftsbeirates U. Psurek
- 14.01.2011 Besuch der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. K. Schröder, in der IHK Erfurt im Rahmen der bundesweiten Initiative „Familienbewusste Arbeitszeiten“
- 20.01.2011 IHK-Netzwerk Mittelstand
- 26.01.2011 Wahlausschuss
- 26.01.2011 Wirtschaftsbeirat Wartburgregion

Februar

- 02.02.2011 Wirtschaftsbeirat Weimar/Weimarer Land in der Viega GmbH & Co. KG in Großheringen
- 09.02.2011 Wirtschaftsbeirat Landkreis Sömmerda bei der mubea Fahrwerksfedern GmbH in Weißensee
- 09.02.2011 Gemeinsame Sitzung des Wirtschaftsbeirates Landkreis Nordhausen und des Regionalausschusses Harz in Harzgerode
- 10.02.2011 Auftaktveranstaltung zur Landesinitiative „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung Thüringen“ in der IHK Erfurt
- 15.02.2011 Start der Imagekampagne „Fenster der Wirtschaft“ im Landkreis Nordhausen durch IHK-Vizepräsident U. Schlegel
- 16.02.2011 Besuch des Botschafters der Volksrepublik Bangladesh in Erfurt
- 16.02.2011 Start der Imagekampagne „Fenster der Wirtschaft“ im Kyffhäuserkreis durch IHK-Vizepräsidentin C. Auerbach
- 16./17.02.2011 Start der Imagekampagne „Fenster der Wirtschaft“ im Wartburgkreis durch IHK-Vizepräsident Th. Müller und IHK-Vollversammlungsmitglied J. West
- 21.02.2011 20-jähriges Jubiläum der Erfurter Gastro Bildung (ergab)
- 22.02.2011 Wirtschaftsbeirat Unstrut-Hainich-Kreis in den Beruflichen Schulen in Mühlhausen
- 23.02.2011 Ländersprechtage Frankreich
- 23.02.2011 Lenkungsausschuss der Masterplanregion Weimar/Weimarer Land
- 24.02.2011 Sachverständigenausschuss

März

- 01.03.2011 Sitzung des Präsidiums der IHK Erfurt
- 02.03.2011 Außenwirtschaftsausschuss im Erfurter Rathaus
- 04./05.03.2011 13. Forum Berufsstart in Nordhausen
- 08.03.2011 Ländersprechtage Niederlande
- 09.03.2011 Umwelt- und Technologieausschuss
- 09.03.2011 Start der Imagekampagne „Fenster der Wirtschaft“ im Landkreis Eichsfeld durch IHK-Vizepräsident E. Dräger
- 11./12.03.2011 Aktionstag IHK.Die Weiterbildung
- 15.03.2011 15-jähriges Jubiläum des Firmenausbildungsverbundes Nord-West-Thüringen
- 16.03.2011 Arbeitskreis Energieeffizienz des Landkreises Sömmerda in der DESOTRON Design Software GmbH

- 16.03.2011 Verkehrsausschuss
- 16.03.2011 Ländersprechtage Ukraine
- 18.03.2011 Start der Imagekampagne „Fenster der Wirtschaft“ im Unstrut-Hainich-Kreis durch IHK-Vizepräsident L. König
- 23.03.2011 Wirtschaftsbeirat Landkreis Gotha bei der GMT Gothaer Meliorations- und Tiefbau GmbH
- 24.03.2011 Wirtschaftsbeirat Landkreis Eichsfeld in der Deuna Zement GmbH
- 26.03.2011 11. Bildungsmesse des Unstrut-Hainich-Kreises und Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“
- 29.03.2011 15-jähriges Jubiläum des Firmenausbildungsverbundes Gotha

April

- 05.04.2011 Wirtschaftsbeirat Landkreis Nordhausen und Wirtschaftsbeirat Kyffhäuserkreis
- 05.04.2011 Tag des Ausbilders in der IHK Erfurt
- 09.04.2011 Auszeichnungsveranstaltung „Leistung lohnt!“
- 12.04.2011 Berufsbildungsausschuss
- 12.04.2011 Handelsausschuss
- 14.04.2011 Verleihung des Thüringer Website Awards
- 20.04.2011 Sitzung der IHK-Vollversammlung

Mai

- 09.05.2011 Lenkungsausschuss der Masterplanregion Weimar/Weimarer Land
- 12.05.2011 Gesprächsrunde „Thüringer Innovationszentrum Mobilität“ im Gründer- und Innovationszentrum
- 13.05.2011 Gründung des Netzwerkes Bildungsberatung
- 13.-15.05.2011 Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“ im Rahmen der 12. Kreismesse im Weimarer Land
- 18.05.2011 Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“ in Eisenach
- 25.05.2011 Wirtschaftsbeirat Weimar/Weimarer Land bei der Glatt Ingenieurtechnik GmbH in Weimar
- 25.05.2011 Festveranstaltung „20 Jahre Deutsch-Polnisches Jugendwerk“ in der IHK Erfurt
- 26.05.2011 5. Treffen der Thüringer Beratungsakteure des Beratungsnetzwerkes „Gründen und Wachsen in Thüringen“
- 27.05.2011 Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“ im Wartburgkreis

Juni

- 07.06.2011 9. Tagung der Wirtschaftsförderer des Kammerbezirkes Erfurt
- 07.06.2011 IHK-Netzwerk Mittelstand
- 08.06.2011 Wirtschaftsbeirat Unstrut-Hainich-Kreis in den Mühlhäuser Werkstätten e.V.
- 08.06.2011 Wirtschaftsbeirat Landkreis Sömmerda bei der Fujitsu Technology Solutions GmbH
- 09.06.2011 Veranstaltung „Ökosteuern und Energiemanagementsystem“
- 10.06.2011 Ausschuss Tourismus/Gastgewerbe
- 15.06.2011 Umwelt- und Technologieausschuss bei der B & V Hoch-, Kabel- und Tiefbau GmbH in Apolda
- 16.06.2011 Wirtschaftsbeirat Landkreis Nordhausen bei der BIC Nordthüringen GmbH
- 16.06.2011 5. Unternehmerinnentag in der IHK Erfurt
- 20.06.2011 Gemeinsamer Jahresempfang von IHK und HWK Erfurt
- 23.06.2011 Wirtschaftsbeirat der Wartburgregion im Hotel Fröbelhof in Bad Liebenstein

Ausgewählte Veranstaltungen in den Regionen

23.06.2011	Wirtschaftsbeirat des Kyffhäuserkreises bei der Stiftung Finneck in Artern
25.06.2011	Zukunftsbörse für Aus- & Fortbildung, Beruf & Karriere „JOBfinder“
29.06.2011	Besuch der Botschafterin der Republik Ruanda in der IHK Erfurt
29.06.2011	Außenwirtschaftsausschuss bei der Fujitsu Technology Solutions GmbH
29.06.2011	13. Thüringer Tourismustag

Juli

06.07.2011	Arbeitskreis Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
06.07.2011	13. Unternehmertag der Wartburgregion in Lauterbach
11.07.2011	Wirtschaftsbeirat Landkreis Gotha in den Stadtwerken Gotha und Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“
12.07.2011	Unterzeichnung des Thüringer Mobilitätspaktes
14.07.2011	Wirtschaftsbeirat Landkreis Eichsfeld beim Institut für Bioprozess- und Analysemesstechnik (iba) in Heilbad Heiligenstadt
15.07.2011	Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zur Luftreinhaltung und umweltfreundlichen Mobilität in Erfurt durch IHK-Präsident D. Bauhaus

August

12.08.2011	Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Thüringer Wirtschaftsarchiv e.V. (TWA) und dem Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar in der IHK Erfurt
17.08.2011	Gemeinsame Sitzung der Außenwirtschaftsausschüsse der drei Thüringer Industrie- und Handelskammern bei der Bosch Solar Energy AG in Arnstadt
17.08.2011	Sitzung des Präsidiums der IHK Erfurt
18.08.2011	Ländersprechtage Italien
22.08.2011	Lenkungsausschuss der Masterplanregion Weimar/Weimarer Land
23.08.2011	Botschafter der Republik Sambia zu Besuch in der IHK Erfurt
24.08.2011	Umwelt- und Technologieausschuss
25.08.2011	Sachverständigenausschuss
29.08.2011	15-jähriges Jubiläum des HOGA-Ausbildungsverbundes e.V.
30.08.2011	Wirtschaftsbeirat Weimar/Weimarer Land bei der Axthelm + Zufall GmbH & Co. KG in Nohra
30.08.2011	20-jähriges Jubiläum der WHW Verkehrsbildungsgesellschaft mbH

September

06.09.2011	Wirtschaftsbeirat Unstrut-Hainich-Kreis in der TRACO Deutsche Travertin Werke GmbH in Bad Langensalza
06.09.2011	1. Südhärzer Wirtschaftstreffen in Rottleberode
07.09.2011	Besuch des Botschafters der Republik Zypern in Erfurt
15.09.2011	Sitzung der IHK-Vollversammlung im Hotel an der Therme in Bad Sulza
20.09.2011	Wirtschaftsbeirat Sömmerda bei der Erdrich Umformtechnik GmbH & Co. KG
20./21.09.2011	Botschafter des Königreichs Schweden zu Besuch in Erfurt
21.09.2011	Thüringisch-Schwedische Bildungskonferenz in der IHK Erfurt
21.09.2011	Gründung des Beirates "Politik.Wirtschaft.Handwerk"
27.-29.09.2011	Reise des IHK-Präsidiums nach Innsbruck und Erfahrungsaustausch mit der Wirtschaftskammer Tirol

Oktober

04.10.2011	Auftaktveranstaltung der Initiative „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung“ im Landkreis Nordhausen
07./08.10.2011	10. Berufsinformationstage im Landkreis Eichsfeld und Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“
08.10.2011	15. Berufemarkt der Wartburgregion
10./11.10.2011	Jahrestreffen der IHK-Referenten für Information und Kommunikation in IHK Erfurt
11.10.2011	IHK-Netzwerk Mittelstand
11.10.2011	Verkehrsausschuss auf dem Flughafen Erfurt-Weimar
14.10.2011	Haushaltsausschuss
14.10.2011	Jahrestagung des Bundesverbandes der Handelsrichter in der IHK Erfurt
14.10.2011	11. Beratersprechtag in der Sparkasse Unstrut-Hainich in Mühlhausen
17.10.2011	Ehrung „Sehr gute Berufsabsolventen 2011“
20.10.2011	5. Thüringer Außenwirtschaftstag in Weimar
20.10.2011	Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“ in Erfurt

November

01.11.2011	Wirtschaftsbeirat Wartburgregion bei der Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH
01.11.2011	Berufsbildungsausschuss
02.11.2011	Sitzung des Präsidiums der IHK Erfurt
02.11.2011	Wirtschaftsbeirat Landkreis Gotha
03.11.2011	Wirtschaftsbeirat Landkreis Nordhausen bei den Stadtwerken Nordhausen
05./06.11.2011	Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“ im Rahmen der SÖM 2011 in Sömmerda
09./10.11.2011	10. Berufsinformationstage im Kyffhäuserkreis
09./10.11.2011	Erfolgreiche Auditierung des Qualitätsmanagements
09.11.2011	Industrieausschuss
16.11.2011	Thüringer Gründertag 2011 in der IHK Erfurt
22.11.2011	Ausschuss Tourismus/Gastgewerbe in Bad Sulza
23.11.2011	Außenwirtschaftsausschuss
24.11.2011	Wirtschaftsbeirat Kyffhäuserkreis bei der K-UTEC AG Salt Technologies
24.11.2011	Sachverständigenausschuss

Dezember

07.12.2011	Sitzung der IHK-Vollversammlung
08.12.2011	Steuerfachtagung
12.12.2011	Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetriebe“ in Nordhausen
13.12.2011	Wirtschaftsbeirat Unstrut-Hainich-Kreis in der Regionalbus – Gesellschaft Unstrut-Hainich- und Kyffhäuserkreis mbH
14.12.2011	Umwelt- und Technologieausschuss

„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“

Ulrich Schlegel



Unternehmen

Das 1907 gegründete Unternehmen war von Beginn an als Hersteller und Zulieferer für die Bauindustrie tätig. In guter Familientradition prägen Produktion und Vertrieb von Isolierbaustoffen die Firma bis heute erfolgreich. Durch die Zwangsenteignung Anfang der siebziger Jahre durfte der Betrieb als „VEB Isoliertechnik“ keine Handelstätigkeit mehr ausüben. Seit 1992 führt Ulrich Schlegel in dritter Generation das Unternehmen „Dämmstoffhandel Nordhausen“. Mit ständig erweitertem Produktportfolio entstanden 2009 Niederlassungen in Leinefelde und Erfurt.

Profil

Im Bild:

Ulrich Schlegel, Inhaber und Geschäftsführer

Unternehmen:

Dämmstoffhandel Nordhausen Ulrich Schlegel e.Kfm.

Gründerjahr:

1907 als „Karl Becker jun. KG“

Firmengründer:

Ulrich Schlegel

Branche:

Handel

Tätigkeitsfeld:

Handel mit Dämm- und Baustoffen für den Ausbau und die energetische Gebäudesanierung sowie Putz- und Malerbedarf, Fachunternehmen für Dämm- und Trockenbauarbeiten

Markt:

Thüringen und angrenzende Regionen

Erfolgsrezept:

Unser Unternehmen reagiert flexibel auf moderne Marktanforderungen. Wir spezialisieren uns zeitgemäß auf die energetische Gebäudesanierung, verbunden mit einem umfangreichen, sofort verfügbarem Lagersortiment und einer firmeninternen Logistik auf neuestem technischen Niveau.

Gesellschaftliches Engagement:

Ich bin Mitglied der Vollversammlung der IHK Erfurt und vertrete die Kammer seit 2011 als Vizepräsident. Weiterhin engagiere ich mich in der Vertreterversammlung der Nordthüringer Volksbank. Finanziell unterstütze ich vor allem Kinder- und Jugendprojekte wie das „Haus der Kinder“ in Nordhausen und zwei Kindergärten in Leinefelde.

Konjunktur

2011 war ein ausgesprochen gutes Jahr. Die Thüringer Wirtschaft zeigte sich relativ unbeeindruckt von den Turbulenzen an den Finanzmärkten und der Schuldenkrise. Volle Auftragsbücher und eine hohe Kapazitätsauslastung wirkten sich positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. So erreichte der Konjunkturklimaindex 107 von 200 möglichen Punkten und stabilisierte sich damit auf einem weiterhin hohen Niveau.

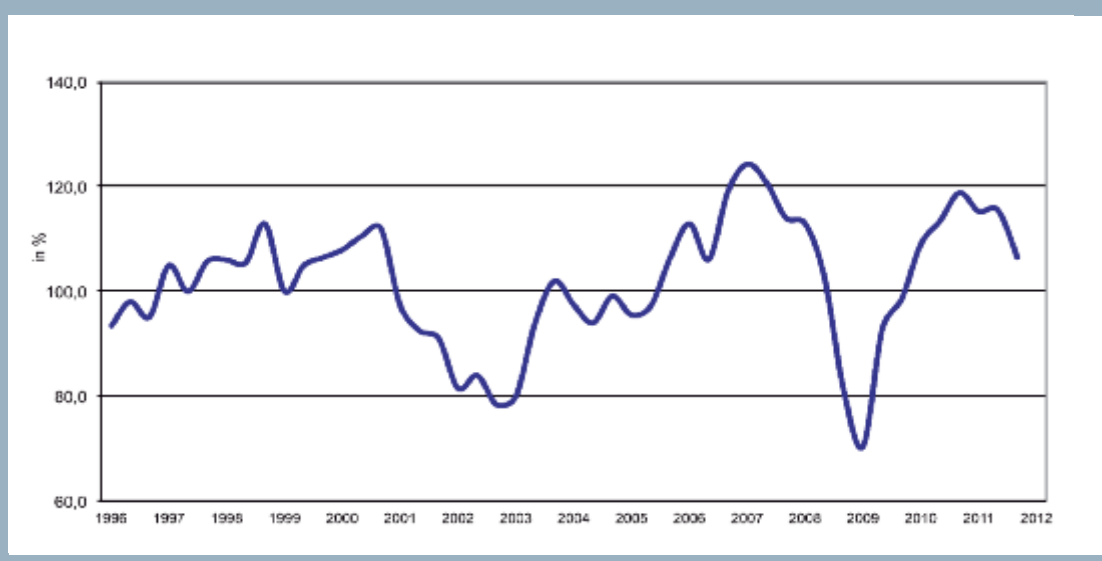
Vor allem die Industrieunternehmen haben sich einmal mehr als sicherer Fels in der Brandung erwiesen und trotz nachlassender Dynamik im zweiten Halbjahr mit zweistelligen Wachstumsraten gegläntzt. So erwirtschafteten die Thüringer Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 und mehr Beschäftigten einen Umsatz von rund 28 Milliarden Euro. Das waren 2,8 Milliarden bzw. 11 Prozent mehr als 2010. Neben den nach wie vor gut gehenden Exportgeschäften hat auch die zunehmende Inlandsnachfrage einen wichtigen Wachstumsbeitrag geleistet.

Aber nicht nur die Industrie sorgte für gute Stim-

mung. Vor allem der Handel machte sich nach der jahrelangen Durststrecke mit massiven Umsatzrückgängen große Hoffnungen auf eine erfreuliche Bilanz 2011. Und das zu Recht: die Einkommensperspektiven waren aufgrund der entspannten Arbeitsmarktsituation recht positiv. Allerdings belasteten hohe Preise an den Zapfsäulen und für Energie sowie überdurchschnittliche Teuerungsraten bei den Lebenshaltungskosten die Geldbeutel der Kunden, so dass nicht alle Einzelhandelsbereiche gleichermaßen von der Konsumfreude der Verbraucher profitierten. Im Ergebnis lag der Einzelhandelsumsatz auf dem Vorjahresniveau.

Gute Nachrichten kamen auch vom Baugewerbe. 2011 konnte die Branche einen soliden Wachstumskurs mit positiven Ertragszahlen vorweisen. Insbesondere der Wohnungsbau freute sich über steigende Umsätze. Auf der Suche nach werterhaltenden Kapitalanlagen und gestützt durch niedrige Zinsen sowie günstige Beschäftigungs- und Einkommensaussichten haben die privaten Haushalte sowohl in den Neubau als auch in die Erweiterung und Modernisierung vorhandener

Konjunkturklimaindex des IHK-Bezirktes Erfurt



Immobilien investiert.

Zu den Gewinnern zählte außerdem der Dienstleistungssektor, der im Sog der Industrie mehr Aufträge und weitgehend ausgelastete Kapazitäten verbuchte. Das Gastgewerbe blieb 2011 wiederum hinter den Erwartungen zurück. Zwar wurden insgesamt mehr Besucher in Thüringen gezählt, unter dem Strich mussten Hoteliers und Gastwirte aber einen Umsatzverlust von 5,1 Prozent im Vergleich zu 2010 verkraften.

Arbeitsmarkt

Dank der guten Konjunkturlage hat der Arbeitsmarkt 2011 weiter an Schwung gewonnen. Im Jahresdurchschnitt belief sich die Arbeitslosenquote in Thüringen auf 8,9 Prozent. So waren mit 1.022.300 Personen 0,4 Prozent mehr erwerbstätig als im Jahr 2010. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung war u.a. ein Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Nach vorläufigen Angaben belief sich deren Zahl im Jahresdurchschnitt 2011 auf rund 751.000. Dieser Trend dürfte sich 2012 weiter fortsetzen. Zum

einen bewegen sich die Einstellungspläne der Unternehmen immer noch auf einem hohen Niveau, zum anderen wirkt sich auch der demografische Faktor korrigierend auf die Arbeitsmarktsituation im Freistaat aus.

Ausblick 2012

Tragfähige Prognosen für das kommende Jahr sind jedoch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Viel hängt von den Entscheidungen der Politiker zum künftigen Kurs Europas ab. Schließlich sind je nach Situation verschiedene Szenarien möglich. Überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten werden aber der Vergangenheit angehören. Es kehrt zunehmend Normalität ein. Vor der Thüringer Wirtschaft liegt ein schwieriges Jahr, aber auch eine große Herausforderung für alle, die Verantwortung tragen. Zentrale Aufgabe der Politik für die nächsten Monate wird es sein, die Krisenstaaten im Euroraum wieder fit zu machen und neues Vertrauen in die Finanzmärkte zu schaffen. ■

„Heute gelten wir in der Branche und sehen uns selbst auch als Kundenversther.“

Ulrich Janzen

Gründerprofil

Im Bild:

Ulrich Janzen, Inhaber

Unternehmen:

Druckerei Wittnebert

Gründungsjahr:

1864

Firmengründer:

Heinrich Lorenz

Branche:

Druckindustrie

Tätigkeitsfeld:

Herstellung von Druckerzeugnissen aller Art, wie Einladungen, Visitenkarten, Briefblätter, Formulare, Aufkleber, Kalender, Mappen, Werbeflyer und hochwertige Broschüren.

Markt:

Thüringen

Erfolgsrezept:

Unser großes Anliegen ist eine nachhaltige Produktion, deshalb investierten wir in eine chemiefreie Druckplattenbelichtung und eine Solaranlage, sodass wir mit Sonnenenergie sehr umweltfreundlich drucken können.

Eine hohe Wertschätzung messen wir auch der Ausbildung bei und sind stolz, jährlich Lehrlinge einstellen zu können.

Gesellschaftliches Engagement:

Mein großes Engagement gilt den Wirtschaftsjunioren. Darüber hinaus bin ich Vorstandsmitglied im Förderverein des Evangelischen Ratsgymnasiums. Außerdem arbeite ich im Förderverein des Heinrich-Hertz Gymnasiums, dem Zooparkverein sowie der Interessengemeinschaft Magdeburger Allee.

Unternehmen

Ulrich Janzen führt den 147 Jahre alten Betrieb bereits in sechster Generation. Ganz im Sinne der Firmengeschichte legt er großen Wert auf Modernisierung und zeitgemäße Investitionen. So arbeitet die Akzidenzdruckerei heute mit modernster Technik. Die alten Maschinen kommen jedoch beim Prägen, Stanzen und Nummerieren weiterhin zum Einsatz.



Das leistet das Ehrenamt

Präsident



Dieter Bauhaus

geb. am 15.12.1953
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Mittelthüringen
Anger 25/26,
99084 Erfurt

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt lebt vom Mitmachen. Rund 3.000 Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte engagieren sich ehrenamtlich in der Kammer und wirken in der Vollversammlung und dem Präsidium, in Fachausschüssen, Arbeitskreisen und den Regionalgremien aktiv mit. Schließlich weiß keiner besser als die Unternehmer selbst, wo wirtschaftlich, politisch oder gesellschaftlich die Brennpunkte sind. Das Ehrenamt sorgt dafür, dass die IHK sowohl ihre hoheitlichen Aufgaben als auch ihren Auftrag als Interessenvertreter der regionalen Wirtschaft und moderne Dienstleistungseinrichtung erfüllen kann. Als Impulsgeber fungiert das Ehrenamt, wenn es gilt, die Anliegen der heimischen Betriebe in die politische Diskussion einzubringen und in der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Die IHK-Vollversammlung bündelt dabei die Interessen der knapp 65.000 Mitgliedsunternehmen und berücksichtigt sie ausgleichend und abwägend.

Aktive Mitarbeit in Ausschüssen und Wirtschaftsbeiräten

11 Ausschüsse, neun regionale Wirtschaftsbeiräte und zwei Arbeitskreise sind derzeit bei der IHK Erfurt tätig. Dabei reicht die Themenpalette von A wie Außenwirtschaft bis W wie Wirtschaftsbeirat. Sowohl das Präsidium und die Vollversammlung als auch das Management der IHK werden in allen für die Wirtschaft relevanten Themen von den Gremien beraten. Dabei lässt sich erahnen, wie vielschichtig und ausgewogen die

Meinungsbildung der regionalen Wirtschaft ausfällt, wenn rund 600 Unternehmerinnen und Unternehmer ihr Fachwissen und ihre Erfahrung aus den unterschiedlichsten Branchen und Betriebsgrößen in die Gremienarbeit einbringen.

Prüfen ist Ehrensache

Ohne die unentgeltlichen Leistungen der IHK-Prüfer wäre berufliche Bildung in Deutschland nur für finanzkräftige Firmen bezahlbar. Insgesamt gehören in der Erfurter IHK rund 2.100 ehrenamtliche Prüfer den 330 Prüfungsausschüssen an. 422 Personen sind sogar in mehreren Ausschüssen tätig. Sie sorgen dafür, dass die Prüfungen der Aus- und Weiterbildung praxisnah und zugleich kostengünstig abgewickelt werden. Immerhin beträgt der finanzielle Gegenwert ihres herausragenden Engagements fast drei Millionen Euro.

Nachwuchs für das Ehrenamt

Junge Unternehmer und Führungskräfte aus allen Bereichen der Wirtschaft haben sich im IHK-Bezirk Erfurt in den Kreisen der Wirtschaftsjuvenen Mittelthüringen, Nordthüringen, Unstrut-Hainich, Gotha, Eisenach-Wartburgregion und Eichsfeld zusammengeschlossen. Auch 2011 gab es zahlreiche Treffen, innovative Konzepte und Informationsveranstaltungen rund um wirtschaftliche Themen. Viele Mitglieder der Wirtschaftsjuvenen engagieren sich aber nicht nur in ihren Vereinen sondern arbeiten auch aktiv in den ehrenamtlichen Gremien der Kammer mit. ■

Mitglieder des Präsidiums der IHK Erfurt

Stand: Dezember 2011

Vizepräsident



Matthias Grafe
geb. am 10.11.1965
Geschäftsführer
GRAFE Color Batch GmbH
Waldecker Straße 21,
99444 Blankenhain

Vizepräsidentin



Catrin Auerbach
geb. am 16.01.1963
Geschäftsführerin
Burghof Kyffhäuser
Betreibergesellschaft mbH
Kyffhäuser 4,
06567 Steinhaleben

Vizepräsident



Reimund Lehmann
geb. am 15.01.1944
Inhaber
Pro-Bau
Am Hermannstein 15
99880 Waltershausen/
Schnepfenthal

Vizepräsident



Thomas Müller
geb. am 31.05.1968
Inhaber
Solar-Park Merkers
Brunnenstraße,
36460 Merkers

Vizepräsident



Ulrich Schlegel
geb. am 18.09.1970
Inhaber
Dämmstoffhandel
Nordhausen Ulrich Schlegel
e.Kfm.
Arnoldstraße 11-14 a,
99734 Nordhausen

Vizepräsident



Lutz König
geb. am 14.05.1949
Inhaber
Salza-Tours König OHG
Am Fliegerhorst 5,
99947 Bad Langensalza

Vizepräsidentin



Annette Projahn
geb. am 08.08.1959
Geschäftsführerin
Modepassage am Markt
GmbH & Co. KG
Markt 5,
99423 Weimar

Vizepräsident



Elmar Dräger
geb. am 06.10.1964
Geschäftsführer
Geotechnik Heiligenstadt
GmbH
Aegidienstraße 14,
37308 Heilbad Heiligenstadt

„Umziehen bedeutet Stress. Das alle entspannt in ihrem neuen Zuhause ankommen können, dafür arbeiten wir in der vierten Generation.“

Martina Kohl-Staupendahl, Inhaberin

Profil

Im Bild:

Martina Kohl-Staupendahl, Inhaberin
Wilhelm Staupendahl

Unternehmen:

Wilhelm Staupendahl, Weimar
Spedition mit Jahrhundert Erfahrung

Gründungsjahr:

1890

Firmengründer:

Lisbeth und Wilhelm Staupendahl

Branche:

Transportgewerbe

Tätigkeitsfeld:

Firmen- und Privatumzüge sowie Transporte von Kunstgut weltweit

Markt:

Umzüge in Deutschland und Europa, Überseeumzüge, weltweit

Erfolgsrezept:

Entscheidend für die Erfolge der Spedition sind unsere hohen Qualitätsstandards, die Flexibilität unserer Mitarbeiter sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kunden.

Unternehmen

2007 übernahm Martina Kohl-Staupendahl die Möbelspedition in vierter Generation. Mit sieben Mitarbeitern bestreitet sie weltweit Umzüge.

Als Anbieter für Spezialtransporte wertvoller Musikinstrumente des Weimarer Nationaltheaters sowie der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ hat sich die Firma einen Namen in Thüringen gemacht. Beste Kundenberatung und fürsorglicher Umgang mit dem Transportgut zeichnen die professionelle Arbeit der Spedition aus.





Mitglieder der Vollversammlung der IHK Erfurt 2011

Stand: Dezember 2011

WAHLGRUPPE I – VERARBEITENDES GEWERBE

Wahlbezirk 1: Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis

Herr **Eberhard Breitenbach**
26.12.1956
Geschäftsführer
Eichsfelder Stahlbau GmbH
Gewerbegebiet
Heuthener Straße 2
37308 Geisleden

Frau **Esther Richter**
04.02.1954
Geschäftsführerin
Sponeta GmbH
Gartenstraße 52
99994 Schlotheim

Herr **Bernhard Helbing**
17.01.1954
Geschäftsführer
TMP Fenster + Türen GmbH
Homburger Weg 14 a
99947 Bad Langensalza

Herr **Gerhard Weilandt**
20.10.1956
Geschäftsführer
Deuna Zement GmbH
Industriestraße 7
37355 Deuna

Wahlbezirk 2: Landkreis Nordhausen / Kyffhäuserkreis

Herr **Dr. Martin Schilling**
09.10.1954
Geschäftsführer
3D-Schilling Prototypen
Mühlenweg 8
99706 Sondershausen

Herr **Jürgen Stäter**
26.04.1954
Geschäftsführer
SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH
Industrieweg 2 a
99734 Nordhausen

Herr **Oliver Wönnmann**
07.02.1969
Geschäftsführer
Feuer Powertrain GmbH & Co. KG
Rothenburgstraße 27
99734 Nordhausen

Wahlbezirk 3: Landkreis Sömmerda / Kreisfreie Stadt Weimar / Kreis Weimarer Land

Herr **Hans-Martin Bitzer**
25.11.1954
Geschäftsführer
Fresnel Optics GmbH
Flurstedter Marktweg 13
99510 Apolda

Herr **Matthias Grafe**
10.11.1965
Geschäftsführer
GRAFE Color Batch GmbH
Waldecker Straße 21
99444 Blankenhain

Herr **Gerd Jüttner**
23.04.1957
Geschäftsführer
Jüttner Treppen- und Ladenbau GmbH
Weimarer Straße 21
99444 Blankenhain

Herr **Walter Viegner**
22.07.1956
Geschäftsführer
VIEGA GmbH & Co. KG
Am Mühlberg 4
99518 Großheringen

Wahlbezirk 4: Landkreis Gotha / Kreisfreie Stadt Erfurt

Herr **Steffen Fischer**
25.05.1965
Geschäftsführer
Erfurter Ölmühle
Werner Fischer GmbH
Heilige Grabesmühlgasse 1
99084 Erfurt

Herr **Ralf-Peter Kroschel**
26.06.1965
Geschäftsführer
IWB Industrietechnik GmbH
Langenscheidtstraße 7
99867 Gotha

Herr **Volker Lins**
22.12.1942
Geschäftsführer
S + L Selbstklebeprodukte GmbH
Rudloffstraße 11
Gewerbegebiet Süd
99867 Gotha

Herr **Günther Mülverstedt**
25.06.1973
Prokurist
Leiter Controlling/Finanzen
Multicar Zweigwerk der Hako-Werke GmbH
Industriestraße 3
99880 Waltershausen

Herr **Günter Schwabe**
12.09.1949
Geschäftsführer
Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH
Fliegerstraße 5
99867 Gotha

Wahlbezirk 5: Wartburgkreis / Kreisfreie Stadt Eisenach

Herr **Hendrikus Nijssen**
22.06.1952
Geschäftsführer
PHOTONIC SENSE GmbH
Am Goldberg 3
99817 Eisenach

Herr **Michael Präbler**
16.03.1959
Geschäftsführer
BAF Industrie- und
Oberflächentechnik GmbH
Umpfenstraße 18
36452 Fischbach

Herr **Günther Werner**
09.11.1961
Geschäftsführer
REGE Motorenteile GmbH
Hörselberg Industriestraße 4
99819 Wenigenlupnitz

WAHLGRUPPE II - BAU

Wahlbezirk 1: Landkreis Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis / Landkreis Nordhausen / Kyffhäuserkreis / Landkreis Söm- merda / Landkreis Weimarer Land / Kreisfreie Stadt Weimar

Herr **Niels Neu**
10.04.1974
Prokurist
TiRo Tief- und Rohrleitungsbau
Neu GmbH Nordhausen
Uthleber Weg 12
99734 Nordhausen

Herr **Dr. Bernhard Tschada**
10.05.1958
Geschäftsführer
GALABAU Kromsdorf
Garten- und Landschaftsbau GmbH

Süßenborner Weg 40
99441 Kromsdorf

Herr **Dietmar Vogel**
05.02.1954
Geschäftsführer
B & V Hoch-, Kabel- und Tiefbau GmbH
Beim Weidige 21
99510 Apolda

Wahlbezirk 4: Landkreis Gotha / Kreisfreie Stadt Erfurt / Wartburgkreis / Kreisfreie Stadt Eisenach

Herr **Dr. Jörg Jung**
30.04.1957
Stellvertr. Geschäftsführer
Riedel Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Straße des Friedens 15 a
99094 Erfurt

Herr **Reimund Lehmann**
15.01.1944
Inhaber
Pro-Bau
Am Hermannstein 15
99880 Waltershausen / Schnepfenthal

Herr **Jürgen Rost**
09.08.1966
Geschäftsführer
Johann Walthelm GmbH
Über dem Teich 9
99817 Eisenach

WAHLGRUPPE III - ENERGIE / WASSER

Gesamter Kammerbezirk

Herr **Reimund Gotzel**
19.05.1966
Vorstand
E.ON Thüringer Energie AG
Schwerborner Straße 30
99087 Erfurt

Herr **Thomas Müller**
31.05.1968
Inhaber
Solar-Park Merkers
Brunnenstraße 1
36460 Merkers

Herr **Wolfgang Tümmeler**
30.12.1953
Geschäftsführer
Werraenergie GmbH
August-Bebel-Straße 36-38
36433 Bad Salzungen

Mitglieder der Vollversammlung der IHK Erfurt 2011

Herr **Peter Zaiß**
08.10.1964
Geschäftsführer
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt

WAHLGRUPPE IV – GROSSHANDEL

Gesamter Kammerbezirk

Herr **Jan Jochmann**
30.06.1974
Inhaber
Getränke – Jochmann GmbH
Straße des Aufbaus 29
99610 Sömmerda

Frau **Hannelore Kirchner**
06.03.1955
Inhaberin
Kirchner Gabelstaplerservice
Hannelore Kirchner e. K.
Tonnaer Straße 27
99947 Bad Langensalza

Herr **Ulrich Schlegel**
19.09.1970
Inhaber
Dämmstoffhandel Nordhausen
Ulrich Schlegel e.Kfm.
Arnoldstraße 11 - 14 a
99734 Nordhausen

WAHLGRUPPE V – EINZELHANDEL

Wahlbezirk 1: Landkreis Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis

Frau **Anja Maucher**
07.11.1970
Prokuristin
HERFAG Elektrotechnik GmbH
Lutherstraße 23
37327 Leinefelde

Herr **Andre Schneider**
30.09.1976
Inhaber
Andre Schneider Edeka-Aktivmarkt
Straße der Einheit 64 a
37318 Uder

Wahlbezirk 2: Landkreis Nordhausen / Kyffhäuserkreis

Frau **Carola Stietz**
28.04.1957

Inhaberin
Carola Stietz
Greußner Straße 39
99706 Sonderhausen

Wahlbezirk 3: Landkreis Sömmerda / Kreisfreie Stadt Weimar / Kreis Weimarer Land

Frau **Reingard Eckardt**
22.01.1950
Inhaberin
Reingard Eckardt Fotohaus am Markt
Lange Str. 1
99610 Sömmerda

Frau **Annette Projahn**
08.08.1959
Geschäftsführerin
Modepassage am Markt GmbH & Co. KG
Markt 5
99423 Weimar

Wahlbezirk 4: Landkreis Gotha / Kreisfreie Stadt Erfurt

Frau **Anke Bausewein**
13.12.1972
Inhaberin
BackWerk – Gotha
Erfurter Straße 19
99867 Gotha

Herr **Volker Gießmann**
08.06.1944
Inhaber
Volker Gießmann Pelzmoden
Jüdenstraße 20
99867 Gotha

Frau **Elke Oberleiter**
09.04.1950
Inhaberin
Elke Oberleiter Rosen-Parfümerie
Magdeburger Allee 67
99086 Erfurt

Wahlbezirk 5: Wartburgkreis / Kreisfreie Stadt Eisenach

Frau **Juliane Weise**
16.03.1979
Inhaberin
Juliane Weise Lifestyle & Geschenke Weise
Leimbacher Straße 110
36433 Bad Salzungen

Herr **Joachim West**
04.05.1973
Inhaber

Joachim West de ja vu by Sportline
Alexanderstraße 28
99817 Eisenach

WAHLGRUPPE VI – VERKEHR

Wahlbezirk 1: Landkreis Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis / Landkreis Nordhausen / Kyffhäuserkreis / Landkreis Söm- merda / Kreisfreie Stadt Weimar / Kreis Weimarer Land

Herr **Lutz König**
14.05.1949
Inhaber
Salza-Tours Lutz König
Am Fliegerhorst 5
99947 Bad Langensalza

Herr **Marc Leineweber**
28.06.1976
Geschäftsführer
Leineweber GmbH
Handel und Transport für den Bau
Hausener Weg 23
37339 Worbis

Frau **Heike Otto**
20.05.1968
Geschäftsführerin
Otto Logistik GmbH
Südstraße 15
99734 Nordhausen

Wahlbezirk 2: Landkreis Gotha / Kreisfreie Stadt Erfurt / Wartburgkreis / Kreisfreie Stadt Eisenach

Herr **Jürgen Beese**
22.08.1945
Geschäftsführer
B & H Spedition GmbH & Co. Logistik KG
Am Bahnhof 6 a
99880 Fröttstädt

Herr **Christoph Schuchert**
12.06.1949
Geschäftsführer
Spedition & Umzüge Gebr. Rost GmbH & Co. KG
Gewerbegebiet Vacha
36404 Vacha

WAHLGRUPPE VII – GASTRONOMIE / FREMDENVERKEHR

Wahlbezirk 1: Landkreis Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis

Herr **Klaus Röhrig**
21.07.1950

Inhaber
Klaus Röhrig "Klausenhof"
Friedensstraße 28
37318 Bornhagen

Wahlbezirk 2: Landkreis Nordhausen / Kyffhäuserkreis

Frau **Catrin Auerbach**
16.01.1963
Geschäftsführerin
Burghof Kyffhäuser
Betriebsgesellschaft mbH
Kyffhäuser 4
06567 Steinhilber

Wahlbezirk 3: Landkreis Sömmerda / Kreisfreie Stadt Weimar / Kreis Weimarer Land

Herr **Christian Lohmann**
07.10.1953
Direktor
Hotel an der Therme GmbH
Rudolf-Gröschner-Straße 11
99518 Bad Sulza

Wahlbezirk 4: Landkreis Gotha / Kreisfreie Stadt Erfurt

Frau **Hannelore Neher**
16.03.1953
Inhaberin
Hannelore Neher Quality Hotels am Tierpark
Ohrdruffer Straße 2 b
99867 Gotha

Wahlbezirk 5: Wartburgkreis / Kreisfreie Stadt Eisenach

Herr **Dr. Hans-Joachim Hook**
22.01.1955
Direktor Arkona Hotel
Thüringer Hof GmbH
Karlsplatz 11
99817 Eisenach

WAHLGRUPPE VIII – BANKEN / VERSICHERUNGEN

Gesamter Kammerbezirk

Herr **Dieter Bauhaus**
15.12.1953
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Mittelthüringen
Anger 25 / 26
99084 Erfurt

Mitglieder der Vollversammlung der IHK Erfurt 2011

Herr **Werner Reichert**
02.05.1960
Vorstandsvorsitzender
Erfurter Bank eG
Meister-Eckehart-Straße 3
99084 Erfurt

Herr **Herbert Romeis**
10.03.1955
Vorstand
Wartburg-Sparkasse
Kirchplatz 2
36433 Bad Salzungen

Herr **Manfred Roth**
25.02.1960
Vorstandsvorsitzender
VR BANK Weimar e.G.
Dingelstedtstraße 2
99423 Weimar

Herr **Heiko Wasserthal**
29.08.1954
Vorstand
Raiffeisenbank Gotha eG
Gartenstraße 19
99867 Gotha

Herr **Harry Wießner**
27.01.1959
Direktor
SV Sparkassenversicherung
Holding Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Erfurt
Bonifaciusstraße 18
99084 Erfurt

WAHLGRUPPE IX – SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Wahlbezirk 1: Landkreis Eichsfeld / Unstrut-Hainich-Kreis

Herr **Elmar Dräger**
06.10.1964
Geschäftsführer
Geotechnik Heiligenstadt GmbH
Aegidienstraße 14
37308 Heilbad Heiligenstadt

Herr **Henrik Bier**
19.12.1978
Geschäftsführer
Waschbär GmbH
Lassallestraße 15-16
99974 Mühlhausen

Herr **Eberhard Döring**
26.07.1950
Geschäftsführer
MüCom Systeme GmbH
Treffurter Weg 29
99974 Mühlhausen

Wahlbezirk 2: Landkreis Nordhausen / Kyffhäuserkreis

Herr **Frank Apitius**
29.03.1960
Geschäftsführer
RUDI GmbH
Erfurter Straße 21
99734 Nordhausen

Herr **Dr. Jürgen Buchham**
12.03.1950
Geschäftsführer
HOTLINE Computer GmbH Nordhausen
Landgrabenstraße 2
99734 Nordhausen

Herr **Hans-Joachim Port**
13.04.1950
Geschäftsführer
IKL Bildungszentrum Nordhausen GmbH
Freiherr-vom-Stein-Straße 33
99734 Nordhausen

Wahlbezirk 3: Landkreis Sömmerda / Kreisfreie Stadt Weimar / Kreis Weimarer Land

Herr **Albert Fernkorn**
12.05.1941
Inhaber Metallhandel und Containerdienst
Albert Fernkorn e. K.
Rießnerstraße 1
99427 Weimar

Frau **Karin Läzer**
08.10.1952
Geschäftsführerin
Traum in Grün Garten- und
Landschaftsbau GmbH
Landhausallee 18
99441 Süßenborn

Frau **Melanie Naumann**
28.12.1972
Inhaberin
Melanie Naumann
Markt 10
99625 Kölleda

Herr **Gerhard Pilz**
05.04.1961
Geschäftsführer
HWS Haus- und Wohnungsservice GmbH
Allstedter Straße 3
99427 Weimar

Herr **Uwe Psurek**
21.09.1949
Geschäftsführer
Berufs-Bildungs-Zentrum Sömmerda GmbH
Gemeinnützige Bildungseinrichtung
Rheinmetallstraße 1
99610 Sömmerda

Herr **Udo Wendelmuth**
11.01.1960
Inhaber
Udo Wendelmuth
Erfurter Straße 61
99195 Schwerborn

Wahlbezirk 4: Landkreis Gotha / Kreisfreie Stadt Erfurt

Frau **Karin Becherer**
18.03.1955
Inhaberin
Karin Becherer büro + sprachen SERVICE
Paulstraße 1
99084 Erfurt

Herr **Frank Belkner**
27.09.1967
Geschäftsführer
ERFURT Bildungszentrum GmbH -ebz-
Schwerborner Straße 35
99086 Erfurt

Herr **Dirk Ellinger**
26.08.1965
Geschäftsführer
HOGA Gastgewerbe Service GmbH
Futterstraße 14
99084 Erfurt

Herr **Holger Gehrman**
31.03.1945
Geschäftsführer
gotha design + marketing gmbh
Kindleber Straße 99
99867 Gotha

Herr **Thomas Haeser**
27.12.1965
Distriktsleiter
METRO Group Asset Management GmbH & Co. KG
Hernsdorfer Straße 4
99099 Erfurt

Herr **Andreas Kecke**
20.06.1961
Geschäftsführer
Technische Bildungsstätte Gotha GmbH
Kindleber Straße 99
99867 Gotha

Frau **Constanze Kreuser**
16.03.1965
Geschäftsführerin
RAM Regio Ausstellungs GmbH
Futterstraße 13
99084 Erfurt

Herr **Jürgen Lorenz**
18.04.1965
Geschäftsführer
ALG Gotha GmbH Architekten & Ingenieure
Gartenstraße 46-50
99867 Gotha

Herr **Mario Schiefelbein**
08.10.1965
Geschäftsführer
KulTourStadt Gotha GmbH
Hauptmarkt 17
99867 Gotha

Wahlbezirk 5: Wartburgkreis / Kreisfreie Stadt Eisenach

Herr **Frank Bode**
21.03.1964
Geschäftsführer
Werbeagentur Frank Bode GmbH
Mariental 12
99817 Eisenach

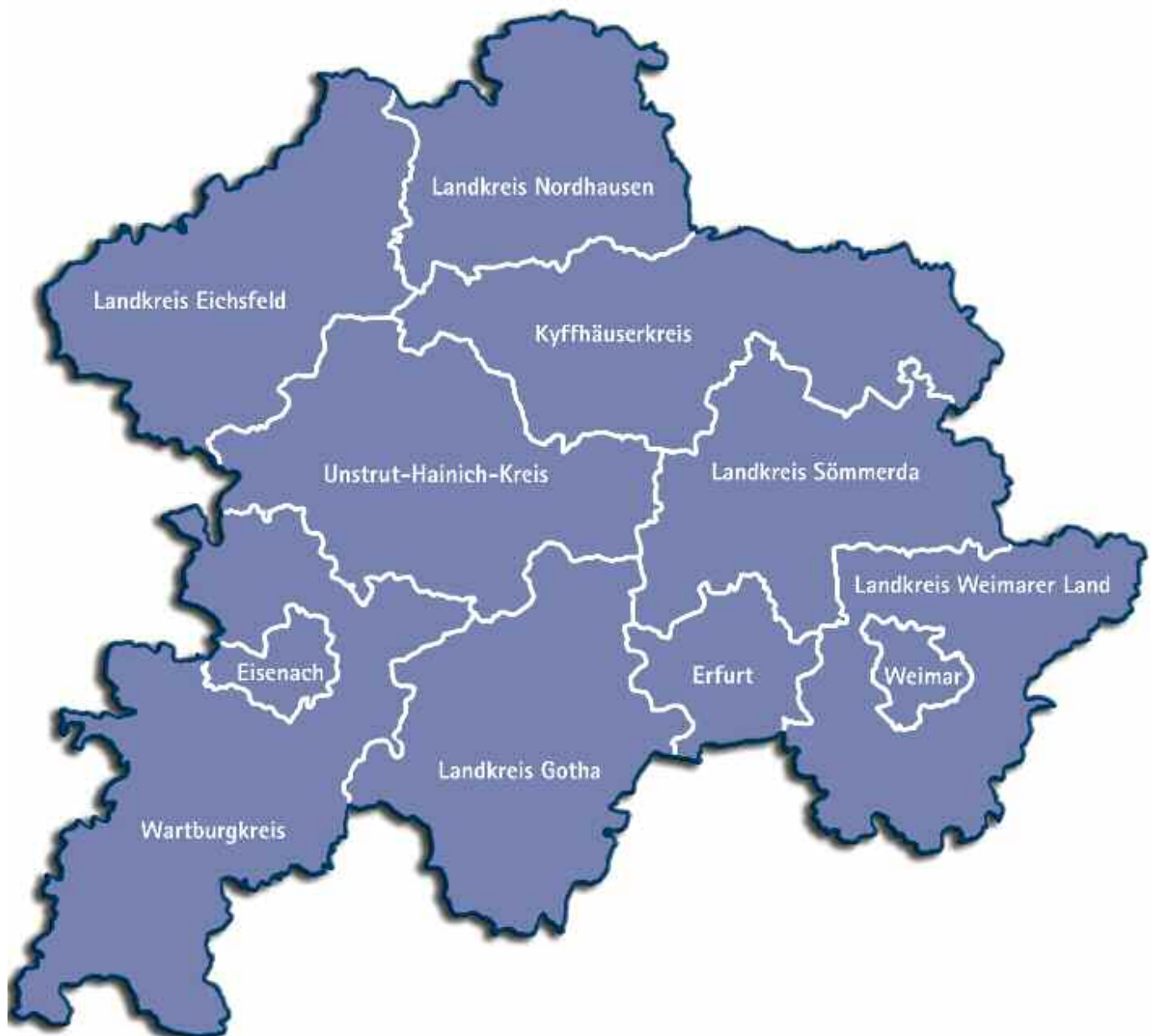
Herr **Joachim Gummert**
17.04.1961
Geschäftsführer
Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH
Am Goldberg 2
99817 Eisenach

Herr **Bernd Kiel**
09.12.1971
Betriebsleiter
EDAG GmbH & Co. KGaA.
Weinbergstraße 1
OT Stedtfeld
99817 Eisenach

Herr **Jürgen Schmidt**
23.11.1958
Geschäftsführer
Werra-Blitz-Transportgesellschaft mbH
Im Vorwerk 7
36456 Barchfeld

Wirtschaftsraum Mittel- und Nordthüringen mit neun Regionalen IHK-Gremien

Stand: Dezember 2011





Vorsitzender

Arnold Senft
Modehaus Senft GmbH, Leinefelde-Worbis

Stellvertretender Vorsitzender

Marc Leineweber
Geschäftsführer der Leineweber GmbH Handel und Transport für den Bau, Leinefelde-Worbis

Wirtschaftsbeirat Landkreis Eichsfeld

Mitglieder

Steffen Hildebrandt, Eichsfelder Technik eitech GmbH, Pfaffschwende; **Axel Meuthen**, Härterei MEWA GmbH, Heilbad Heiligenstadt; **Gerhard Weilandt**, Deuna Zement GmbH, Deuna; **Franz-Josef Salbreiter**, MAWA-Kosmetik Salbreiter KG, Leinefelde-Worbis; **Rembert Born**, MB Modeproduktion und Vertriebs GmbH, Dingelstädt; **Jörg Helsper**, GRIWE Werkzeug Produktions GmbH, Haynrode; **Alice Fischer**, Fischer Oberflächentechnik, Arenshausen; **Rainer Kaufmann**, mytron Bio- und Solartechnik GmbH, Heilbad Heiligenstadt; **Winfried Kopp**, ERKO-Präzisions- und Steuerungstechnik GmbH, Leinefelde-Worbis OT Beuren; **Hans-Peter Hanzel**, CadCabel AG Verdrahtungssysteme, Hohengandern; **Karl-Friedrich Albrecht**, HERFAG Elektrotechnik GmbH, Leinefelde-Worbis / OT Leinefelde; **Michael Richardt**, Werktec GmbH, Dingelstädt; **Falk Sternadel**, Vodafone Shop & BusinessPoint, Heilbad Heiligenstadt; **Elmar Dräger**, Geotechnik Heiligenstadt GmbH, Heilbad Heiligenstadt; **Ulrich Gabel**, Eichsfeldwerke GmbH, Heilbad Heiligenstadt; **Maurice Kruse**, Kruse Bauplanung consulting engineers GmbH, Heilbad Heiligenstadt; **Klaus Röhrig**, Klausenhof - Das alte Wirtshaus unterm Hanstein, Bornhagen; **Hans-Peter Faßbinder**, Hotel "Drei Rosen" OHG, Leinefelde-Worbis; **Mario Küster**, Victors Residenz-Hotel Teistungenburg, Teistungen; **Stephan Rybicki**, Kielholz & Rybicki GmbH, Bischofferode; **Heribert Leineweber**, Tief- und Meliorationsbau GmbH, Worbis; **Wolfgang Fernkorn**, Möbelmontage René Fernkorn, Deuna; **Bernhard Apitz**, LEITEC Gebäudetechnik GmbH, Heilbad Heiligenstadt; **Bernd Arnold**, Bildungszentrum Deuna gGmbH, Deuna; **Hubert Riese**, Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Eichsfeld

Regionale IHK-Gremien



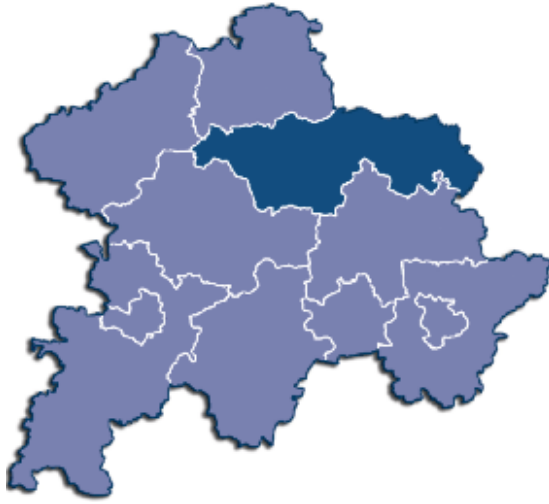
Amtierender Vorsitzender

Thomas Bähring
CSC Computer-Schulung & Consulting GmbH,
Nordhausen

Wirtschaftsbeirat Landkreis Nordhausen

Mitglieder

Wolfgang Kuhn, CONTEK IBC-Service GmbH, Ellrich; Torsten Meyer, mtm plastics GmbH, Niedergebra; Achim Wagner, SHS Südharzer Servicegesellschaft mbH, Kleinfurra; Jörg Kernstock, Südharzer Maschinenbau GmbH, Nordhausen; Roland Handrek, Geschäftsführer, Universalbeton Heringen GmbH & Co. KG, Heringen; Axel Ortmann, LD Didactic GmbH Hürth NL Urbach, Urbach; Rene Seidenstücker, Nordhäuser Stahl GmbH, Nordhausen; Daniel Predatsch, Office Büroausstattungen GmbH, Nordhausen; Dr. Jürgen Buchham, HOTLINE Computer GmbH Nordhausen; Horst Gemsa, DIRECT INKASSO, Nordhausen; Heiko Koch, Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG, Betrieb Nordhausen; Hans-Peter Dörflinger, Rolf Göppel, Energieversorgung Nordhausen GmbH; Hans-Joachim Port, IKL Bildungszentrum Nordhausen GmbH; Olaf Salomon, Berufsbildungszentrum für den Straßenverkehr gGmbH, Nordhausen; Patrick Manthey, Lernkreis Manthey, Wolframshausen; Jana Weirauch, GeAT - Gesellschaft für Arbeitnehmerüberlassung, Nordhausen; Stefan Hilbrecht, MK-Warenvertriebs GmbH, Nordhausen; Melanie Reinhardt, Nordhausen; Gabriele Morbach, Jolly-Point Einzelhandel Schreibwaren, Nordhausen; Torsten Frese, NH - POCO Markt BVBA & Co. KG, Nordhausen; Manuela Fiedler-Hebestreit, Modeatelier Hebestreit & Fiedler OGH, Nordhausen; Uwe Joch, ARAL-Tankstelle Uwe Joch e. K., Nordhausen; Johannes Gossel, Großhandel Baustoffe, Nordhausen; Hansjochen Otte, Südharzer Landhandelsgesellschaft mbH, Nordhausen; Marie-Luise Raabe, Deutsche Bank AG, Nordhausen; Jens Knocke, Nordthüringer Volksbank eG, Nordhausen; Niels Neu, TIRO Tief- und Rohrleitungsbau Neu GmbH, Nordhausen; Heike Otto, Otto Logistik GmbH, Nordhausen; Annett Lübeck, Ristorante Rustica, Nordhausen; Hans Kubelka, Gatzemeier Handelshof GmbH, Nordhausen



Vorsitzende

Catrin Auerbach
Burghof Kyffhäuser Betreibergesellschaft mbH,
Steinthaleben

Stellvertretender Vorsitzender

Norbert Eichholz
Vorstandsmitglied Raiffeisen Waren-genossenschaft
Heldringen e.G.

Wirtschaftsbeirat Kyffhäuserkreis

Mitglieder

Jörg Hampl, WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, Berka/Wipper; **Wito Gocht**, Apparate- und Behältertechnik Heldringen GmbH, Heldringen; **Martin Kolbe**, Tranter Pressko AG, Artern; **Gerd Seydenschwanz**, Linn HIGH THERM GmbH Werk II, Bad Frankenhausen; **Peter Grimm**, DOXA GmbH, Wiehe; **Konrad Linder**, Konrad Linder GmbH & Co. Backwaren KG, Feldengel; **Hartmut Vonnoe**, GSAB Elektrotechnik GmbH, Greußen; **Dietmar Köhler**, EMA-TEC GmbH, Induktions-Erwärmungs-Technologien, Sondershausen; **Andreas Bauer**, Karl Steinkopf Stanzerie, Inh. Christel Rödiger e.K., Seega; **Karin Finger**, Goethe Schokoladen Manufaktur; **Wolfgang Lehmann**, Sonlux Licht- und Elektroinstallation GmbH & Co. KG Sondershausen; **Karl Brendel**, Halfen GmbH, Artern; **Jörg Kauschat**, Isoplus Fernwärmetechnik GmbH, Sondershausen; **Andreas Groppe**, AGRO Holzhandel Greußen, Greußen; **Andreas Fingerhut**, Kyffhäusersparkasse, Sondershausen; **Nico Müller**, Nordthüringer Volksbank eG, Nordhausen; **Guido Hartlep**, Posthalterei, Sondershausen; **Wolfgang Karl**, MTK Systemhaus für Kommunikationstechnik GmbH, Greußen; **Barbara Hempowicz**, Internationales Bildungs- und Sozialwerk e. V., Bad Frankenhausen; **Bernd Scholte**, Glückauf - Vermessung GmbH Sondershausen, Sondershausen; **Torsten Wolf**, NESTOR Bildungsinstitut GmbH, Sondershausen; **Dirk Aedtner**, PHAR-MASAAT Arznei- und Gewürzpflanzen Saat-zucht GmbH, Artern

Regionale IHK-Gremien



Vorsitzender

Eberhard Döring
MüCom Systeme GmbH, Mühlhausen

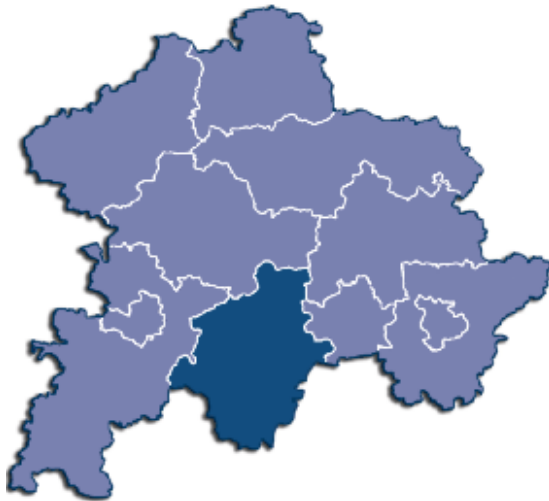
Stellvertretende Vorsitzende

Esther Richter
Sponeta GmbH, Schlotheim

Wirtschaftsbeirat Unstrut-Hainich-Kreis

Mitglieder

Robert Bader, FTE automotive Möve GmbH, Mühlhausen; Henrik Bier, Waschbär GmbH, Mühlhausen; Christian Blechschmidt, Sparkasse Unstrut-Hainich, Mühlhausen; Gerd Haßkerl, Regionalbus - Gesellschaft Unstrut-Hainich-Kyffhäuserkreis GmbH, Mühlhausen; Bernhard Helbing, TMP Fenster + Türen GmbH, Bad Langensalza; Monika Hinsching, Hotel Schloss Goldacker, Weberstedt; Herbert Jakobi, Hotel „Zur Grünen Linde“, Struth; Jan Kalbitz, VR Bank Westthüringen eG, Mühlhausen; Hannelore Kirchner, Kirchner Gabelstapler GmbH, Bad Langensalza; Jürgen Klippstein, Städtische Wohnungsgesellschaft mbH, Mühlhausen; Lutz König, Salza-Tours König OHG, Bad Langensalza; Ursula König, Buchhaus König, Mühlhausen; Eckhard Moschcau, EURONICS XXL MOSCHCAU, Mühlhausen; Helmut Peterseim, Helmut Peterseim Strickwaren GmbH, Mühlhausen; Manfred Salwik, TH Parkner GmbH, Mühlhausen; Andreas Schiffbauer, CP-Citopac Technology and Packaging GmbH, Thamsbrück; Lutz Schumann, HVG Hausverwaltungsgesellschaft mbH, Mühlhausen; Dietmar Sieland, Berghof Automationstechnik GmbH, Mühlhausen; Erhard Stiefel, TRACO Deutsche Travertin Werke GmbH, Bad Langensalza; Jürgen Werner, Heinz-Werner GmbH, Aschara; Andreas Wiegand, Wiegand GmbH, Schlotheim



Vorsitzender

Reimund Lehmann
Inhaber Pro-Bau

Stellvertretende Vorsitzende

Volker Lins
SL Selbstklebeprodukte GmbH, Gotha
Heike Peter
ZF Achsgetriebe GmbH Werk Gotha

Wirtschaftsbeirat Landkreis Gotha

Mitglieder

Frank Abram, Firmenausbildungsverband Gotha e.V.; Georg Döbbeler, Schlosspark Hotel-Verwaltungs GmbH, Gotha; Peter Eschbach, MKT Moderne Kunststoff-Technik, Gebrüder Eschbach GmbH, Ohrdruf; Klaus Faßler, Jörg Pries, Phoenix Compounding Technology GmbH, Werk Waltershausen; Volker Gießmann, Fachgeschäft für Pelz und Mode, Gotha; Gernot Greibig, gts Projektentwicklungs KG, Gotha; Wolfhard Gropengießer, Ohra Hörseelgas GmbH, Fröttstädt; Walter Heyn, A & A Blumen-Heyn, Gotha; Tobias Kallinich, Kallinich Media GmbH & Co.KG, Gotha; Norbert Kaschek, Stadtwerke Gotha GmbH; Karsten Kobstaedt, Menü Express Gotha GmbH & Co.KG; Ralf-Peter Kroschel, IWB Industrietechnik GmbH, Gotha; Elmar Merckenthaler, Gothaer Versicherungen, Vertriebsdirektion Gotha; Günther Mülverstedt, Multicar Zweigniederlassung der Hako-Werke GmbH, Waltershausen; Detlef Munkelt, Reinhard Munkelt GmbH, Gotha; Hannelore Neher, Quality Hotel am Tierpark, Gotha; Detlef Ridger, Spanplattenwerk Gotha GmbH; Nicole Ritter, persona service AG & Co.KG Gotha; Jörg Rudolph, Waldhotel Berghof, Luisenthal; Mario Schiefelbein, KulTourStadt Gotha GmbH; Ralf Schomburg, VR Bank Westthüringen eG, Gotha; Günter Schwabe, Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH, Gotha; Wolfgang Steinbrück, Wolfgang Steinbrück Omnibusbetrieb und Reisebüro e.K., Gotha; Thomas Tenberg, Kündig GmbH, Gotha; Friedhelm Vaupel, Kreissparkasse Gotha; Heiko Wasserthal, Raiffeisenbank Gotha eG; Gunther Wolf, August Storck KG, Ohrdruf



Vorsitzender

Peter Husemann
Druckerei Peter Husemann GmbH, Eisenach



Vorsitzender

Herbert Romeis
Wartburg Sparkasse Bad Salzungen

Wirtschaftsbeirat Nördliche Wartburgregion

Mitglieder

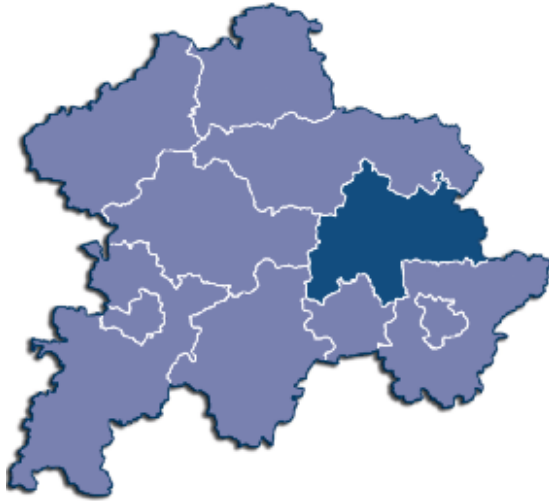
Karl-Heinz Warrlich, Carl Warrlich GmbH, Treffurt;
Jörg Ruffert, Siebenwurst Werkzeugbau GmbH, Eisenach;
Dieter Gössel, GHS Plastic GmbH Ruhla; Joachim Gummert,
Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH, Eisenach;
Jürgen Rost, Johann Walthelm GmbH Eisenach;
Dr. Rainer Scherf, Hotel Glockenhof, Eisenacher Hotelbetriebs GmbH;
Sven Lindig, Lindig Fördertechnik GmbH, Krauthausen;
Peter Bock, Wartburg-Sparkasse, Eisenach;
Frank Bode, Werbeagentur Frank Bode GmbH, Eisenach;
Gudrun Nachtwey, Wey-Ho GmbH, Wutha-Farnroda;
Günther Werner, REGE Motorenteile GmbH, Hörselberg-Hainich;
Olaf Kohrmeyer, REGE Motorenteile GmbH, Hörselberg-Hainich;
Wolfgang Zahn, Robert Bosch Fahrzeugelektrik GmbH, Eisenach;
Dr. Hans-Joachim Hook, Arkona Hotel Thüringer Hof GmbH, Eisenach;
Bernd Kiel, EDAG GmbH & Co. KG, Eisenach;
Dirk Stoffregen, Commerzbank AG Filiale, Eisenach;
Joachim West, de ja vu by Sportline, Eisenach;
Dietmar Greiner, ENAG/MAINGAS Energieanlagen GmbH (EMEG), Eisenach;
Helmut Honstein, RABEN Trans European Germany GmbH, Eisenach

Wirtschaftsbeirat Südliche Wartburgregion

Mitglieder

Michael Präbler, BAF Industrie- und Oberflächentechnik GmbH, Fischbach;
Thomas Müller, RSB Rationelle Stahlbearbeitung, GmbH & Co. KG, Merkers;
Christel Reukauf, Rhönbrauerei Dittmar GmbH, Kalttenordheim;
Thomas Vollmer, KRS MARABU Ball and Roller Technology GmbH, Barchfeld;
Jürgen Heitzig, TRIBO Hartstoff GmbH, Immelborn;
Peter Handschuhmacher, Handschuhmacher GmbH & Co. KG Feinkost, Möhra;
Juliane Weise, Lifestyle & Geschenke, Bad Salzungen;
Lutz Reukauf, Rhön-Getränke Kalttenordheim;
Christoph Schuchert, Spedition & Umzüge Gebr. Rost, Vacha/Oberzella;
Jürgen Schmidt, Werra-Blitz Transportgesellschaft mbH, Barchfeld;
Jürgen Grabowski, ALBOS Computer GmbH, Bad Salzungen;
Manfred Schips, VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG;
Silvana Faccin, Hotel Fröbelhof, Bad Liebenstein;
Wolfgang Tümmeler, Werraenergie GmbH, Bad Salzungen

Regionale IHK-Gremien



Vorsitzender

Uwe Psurek
BBZ Sömmerda GmbH, Sömmerda

Stellvertretender Vorsitzender

Jan Frauendorf
Mubea Fahrwerksfedern GmbH, Weißensee

Wirtschaftsbeirat Landkreis Sömmerda

Mitglieder

Reinhold Aschenbrenner, Fujitsu Technology Solutions GmbH; Herbert Brethauer, Raiffeisen-Warenzentrale, Kurhessen-Thüringen GmbH, Straußfurt; Rudolf Brehm, -Erdrich-Umformtechnik GmbH & Co. KG, Orlishausen; Hans-Peter Erdmann, Günter Franke, Druckerei Sömmerda; Klaus-Michael Fischer, KMF Messtechnik GmbH, Sömmerda; Dr. Günter Hartmann, plus-tv Film und Fernsehproduktion GmbH, Sömmerda; Claudia Müller, Nordthüringer Volksbank eG, Sömmerda; Jan Jochmann, Getränke-Jochmann GmbH, Sömmerda; Tan Pflieger, x-label selbstklebende Etiketten GmbH & Co., Gebesee; Horst Krieger, Metallverarbeitung Buttstädt GmbH; Michael Kircher, Renner-Möbel Vertriebs GmbH, Sömmerda; Klaus-Dietrich Matuschek, Sömmerdaer Energieversorgung GmbH; Melanie Naumann, Reisebüro Terramania, Kölleda; Alexander Rieger, Sparkasse Mittelthüringen, Firmenkundencenter Sömmerda; Petra Rose, ThB Thüringen Bote GmbH, Sömmerda; Walter Schneider, GFU Unternehmensplanung mbH, Sömmerda; Kerstin Schreiber, Hörmann Funkwerk Kölleda GmbH; Helmut Steinbrecher, AUDIA Akustik GmbH, Sömmerda; Karl-Volker Stockmann, Dr. Veit Stockmann, Stockmann Prüf- und Qualitätszentrum GmbH, OT Leubingen; Tilo Strieter, BAMATEC GmbH Sömmerda; Bernd Sehnert, MERIDIAN GmbH, Sömmerda; Bernd Siegel, FEBANA GmbH, Sömmerda; Franz-Josef Willems, Kölleda; Udo Wendelmuth, Industrie- und Handelsvertretung, Schwansee



Vorsitzender

Matthias Grafe
GRAFE Color Batch GmbH, Blankenhain

Stellvertretender Vorsitzender

Manfred Roth
VR-Bank Weimar e.G., Weimar

Wirtschaftsbeirat Weimar / Weimarer Land

Mitglieder

Hans Martin, Bitzer, Fresnel Optics GmbH, Apolda;
Reinhard Böber, Glatt Ingenieurtechnik, Weimar;
Hans-Georg Dorst, Sparkasse Mittelthüringen, Erfurt;
Bernd Fickler, Transport-, Lager- und Umschlagsbetrieb, Apolda; Hans-Joachim Fein, Stadtwerke Weimar GmbH; Albert Fernkorn, Entsorgungsdienst/Container, Weimar; Dr. Giselher Grenzdörfer, EUROVIA Verkehrsbau, Union GmbH – NL W. Hebel Bau Weimar, Umpferstedt; Jonas Hermann, Personenverkehrsgesellschaft mbH Apolda; Lutz Heinze, Consulting, Weimar; Tobias Hohmann, GZ Gartenzentrum Weimar GmbH; Heidrun Hommer, EuroLam GmbH, Wiegen-dorf; Dr. Christian Huck, ADAC Hessen-Thüringen e.V., Fahrsicherheits-Zentrum Thüringen, Nohra; Gerd Jüttner, Jüttner Treppen- und Ladenbau GmbH, Blankenhain; Sükrüye Kanat, Management Partner GmbH, Apolda; Volker Klapproth, Klapproth & Koch GmbH, Weimar; Hartmut Koch, TIBOR EDV-Consulting GmbH, Weimar; Jürgen Krämer, Berufsbildungsstätte Jürgen Krämer, Apolda; Heiko Kupke, Sparkasse Mittelthüringen, Erfurt; Dr. Jochen Kummer, Agenos GmbH, Weimar; Peggy Lindner, Hotel am Schloß GmbH & Co. KG, Apolda; Karin Läser, Traum in Grün Garten- und Landschaftsbau GmbH, Süßenborn; Christian Lohmann, Hotel an der Therme GmbH, Bad Sulza; Ralf Ludwig, Hartung & Ludwig Architektur- und Planungsgesellschaft mbH, Weimar; Olaf Neumann, Tekpro Präzisionsdrehteile GmbH, Apolda; Gerhard Pilz, HWS Haus- und Wohnungsservice GmbH, Weimar; Martina Scholz, Weimar-Touristbüro Scholz e.K.; Stefan Seiler, Neue Dorint GmbH, Dorint Hotel, Weimar; Frank Siegmund, IQ2b GmbH Business Angels Network, Weimar; Ulf Skupin, Autohaus Glin-icke, Weimar; Matthias Schwarzer, Schwarzer-Büro- und Objekt, Apolda; Dr. Johannes Thiel, Umwelttech-nik GmbH, Apolda; Dr. Bernhard Tschada, GALABAU Kromsdorf Garten- und Landschaftsbau GmbH; Dietmar Vogel, B & T Hoch-, Kabel- und Tiefbau Gesellschaft, Apolda; Martin Wagner, VR-Bank Weimar e.G.; Joachim Werner, AXTHELM + ZUFALL GmbH & Co. KG, Nohra; Ekkehard Wenkel, VIEGA GmbH & Co. KG Großheringen; Dr. Peter Zimmermann, Rotations-Symmetrische Teile GmbH, Apolda

Finanzdaten

Jahresabschluss 2010

Das Geschäftsjahr 2010 ist für die IHK Erfurt positiv verlaufen, es wurde ein Überschuss von 1.769 T€ erzielt.



Dieter Bauhaus
Präsident

Auf Grund des breiten Branchenmix der Wirtschaft in unserer Region und der im Jahresverlauf deutlich zunehmenden Umsatzsteigerungen, insbesondere des Verarbeitenden Gewerbes, konnte der Produktivitätsrückgang des Vorjahres nahezu kompensiert werden und die Erträge aus Beiträgen blieben trotz Senkung des Umlagesatzes über dem Vorjahresniveau. Wegen der hohen Nachfrage nach Weiterbildungslehrgängen und -kursen sowie Prüfungen kam ein Plus bei den Entgelten und Gebühren aus Weiterbildung hinzu.

Die IHK nutzte das gute Ergebnis für die Zuführung von 1.200 T€ in die Nettoposition, um eine solide Eigenkapitalausstattung zu erreichen. Darüber hinaus wurden Rücklagen in Höhe von 569 T€ für diverse Projekte, wie zur Fachkräftesicherung, Verbesserung der Beratungsangebote in Bezug auf europäische Themen sowie für eine Modernisierungsrücklage besonders für bauliche Notwendigkeiten zur Anbringung von Verschattungsanlagen im IHK-Hauptgebäude gebildet.

Der Jahresabschluss 2010 der IHK wurde von der unabhängigen Rechnungsprüfungsstelle für die IHKs in Bielefeld geprüft. Die IHK hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Ihr wird die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung ebenso bestätigt wie die ordnungsgemäße Aufstellung und der Vollzug des Wirtschaftsplans unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer der IHK haben sich diesem Urteil angeschlossen. ■

Bilanz der IHK Erfurt

AKTIVA		
	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Anlagevermögen	16.732.402,75	16.666.297,50
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.201,00	45.291,00
Lizenzen	30.201,00	45.291,00
Geleistete Auszahlungen	0,00	0,00
Sachanlagen	7.713.039,00	7.639.290,75
Grundstücke, Gebäude	7.343.398,00	7.201.311,00
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	369.641,00	375.800,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	62.179,75
Finanzanlagen	8.989.162,75	8.981.715,75
Wertpapiere des Anlagevermögens	8.710.780,83	8.710.780,83
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	278.381,92	270.934,92
Umlaufvermögen	12.011.206,65	10.373.406,11
Vorräte	22.400,00	36.300,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.300,00	7.300,00
Unfertige Leistungen	12.600,00	26.500,00
Fertige Leistungen	2.500,00	2.500,00
Geleistete Auszahlungen	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.461.020,27	1.582.067,55
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten u. sonstigen Lieferungen u. Leistungen	1.209.387,84	1.442.879,08
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	251.632,43	139.188,47
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.527.786,38	8.755.038,56
Rechnungsabgrenzungsposten	37.547,66	133.071,57
	28.781.157,06	27.172.775,18
PASSIVA		
	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Eigenkapital	20.709.255,72	19.628.751,94
Nettoposition	6.500.000,00	6.500.000,00
Ausgleichsrücklage	6.400.000,00	6.400.000,00
Andere Rücklagen	6.040.000,00	4.611.359,94
Bilanzgewinn	1.769.255,72	2.117.392,00
Sonderposten	1.529.598,00	1.669.714,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.529.598,00	1.669.714,00
Rückstellungen	3.503.679,00	2.592.453,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.083.096,00	2.049.039,00
Sonstige Rückstellungen	420.583,00	543.414,00
Verbindlichkeiten	694.140,39	648.923,89
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	259.273,02	200.603,08
Sonstige Verbindlichkeiten	434.867,37	448.320,81
Rechnungsabgrenzungsposten	2.344.483,95	2.632.932,35
	28.781.157,06	27.172.775,18

Erläuterungen zur Bilanz 2010

Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 256 HGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Mit dem vorliegenden Jahresabschluss wurde der Übergang auf die Vorschriften des HGB in der Fassung nach BilMoG vollzogen. Die Umstellung erfolgte zum 31. Dezember 2010. Gemäß Art. 67 Abs. 8 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen im Jahresabschluss nicht angepasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Lizenzen

Sachanlagen

Die Bewertung der Immobilien in Erfurt und Nordhausen erfolgte auf der Grundlage des Baugesetzbuches, der Wertermittlungsverordnung (WertV 2002), der Wertermittlungsrichtlinien (WertR 2006) und Prognosen über die Entwicklung des örtlichen Immobilienmarktes. Die Immobilien der IHK Erfurt wurden nach ihrem Ertragswert aktiviert. Als Bewertungsstichtag wurde der 1. Juli 2006 zu Grunde gelegt. Die Gebäude werden linear über 60 bzw. 40 Jahre abgeschrieben. Die Aufwendungen für den im April 2010 abgeschlossenen Ausbau des Dachgeschosses wurden als nachträgliche Herstellungskosten der Immobilie in Erfurt aktiviert.

Die Bewertung von neu angeschafften Gegenständen erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen be-

messener Abschreibungen, die den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern in der IHK entsprechen. Danach ist die Nutzungsdauer bei immateriellen Vermögensgegenständen mit drei Jahren sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 13 Jahren angesetzt. Das gilt auch für bewegliche, abnutzbare und selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten netto mehr als 150 € aber weniger als 1.000 € betragen.

Finanzanlagen

Die vor dem 1. Januar 2007 angeschafften Wertpapiere des Anlagevermögens wurden in der Eröffnungsbilanz zu Kurswerten, alle danach angeschafften Wertpapiere mit den Anschaffungskosten aktiviert, sofern dadurch die Nennwerte nicht überschritten wurden. Hierzu gehören auch Festgelder, die der IHK für langfristige Zwecke, wie die Deckung der Ausgleichs- und Liquiditätsrücklage, zur Verfügung stehen.

Bei den sonstigen Ausleihungen werden Beteiligungen unter 20 Prozent Anteil am Stammkapital aktiviert und zum Nennwert ausgewiesen. Bei den Rückdeckungsansprüchen aus Versicherungen wurden die Rückkaufwerte (Aktivwerte) bilanziert.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens sind in ihrem Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung für die IHK Erfurt. Die unfertigen Leistungen betreffen noch nicht fakturierte Lehrgangsentgelte bis zum 31. Dezember 2010. Die Abgrenzung erfolgt nach den tatsächlichen Lehrgangsdauern und -entgelten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Grundsätzlich wird in der Beitragsbuchhaltung der tatsächliche Forderungsausfall aus Beiträgen direkt abgeschrieben. In der Bilanz wird eine zusätzliche Wertberichtigung auf der Grundlage von speziellen Bilanzierungsrichtlinien für IHKs berücksichtigt.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden zum Nennwert abzüglich Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die nicht einzelwertberichtigten Forderungen wurden mit drei Prozent pauschal wertberichtigt, um dem allgemeinen Kreditrisiko Rechnung zu tragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten bzw. Sparkonten bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihren Beständen zum 31. Dezember 2010 zu Nominalwerten aktiviert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zu bilden aufgrund erfolgter Zahlungen im Jahr 2010 für Sachaufwand für 2011.

Nettoposition

Die Nettoposition wurde bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz rechnerisch als Saldogröße aus Aktiva und den übrigen Passiva ermittelt. Sie ist mit dem Stamm- oder Grundkapital in Unternehmen vergleichbar.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist verpflichtend zum Ausgleich von Schwankungen des Beitragsaufkommens zu bilden. Sie beläuft sich auf rund 53,5 Prozent (Vorjahr: 48,6 Prozent) des im Wirtschaftsplan 2010 angesetzten Betriebsaufwandes. Bedingt durch den gegenüber 2009 gesunkenen geplanten Betriebsaufwand liegt Sie geringfügig oberhalb der im Finanzstatut festgelegten Grenzen von 50 Prozent der vorgenannten Bezugsgröße.

Andere Rücklagen

Die fakultativ gebildete Liquiditätsrücklage kann gemäß Finanzstatut bis zu 50 Prozent der Plan-Betriebsaufwendungen betragen. Sie dient der Aufrechterhaltung einer ordentlichen Kassenwirtschaft ohne Inanspruchnahme von Krediten und ist zum Stichtag mit 49,3 Prozent dotiert. Darüber hinaus ist für den Aufbau eines Dokumentenmanagements eine Rücklage in Höhe von 150 T€ gebildet worden. Die Umsetzung des Projektes ist für 2011 vorgesehen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Mit Bescheid vom 15. März 2007 gewährte der Freistaat Thüringen der IHK Investitionszuschüsse zur Einrichtung des IHK-Schulungszentrums einschließlich Ausstattung. Der Sonderposten wird entsprechend der Gesamtlaufzeit von 15 Jahren bis zum 30. November 2021 ratierlich aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für auf Einzelzusagen beruhende Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Umstellung der Bewertung nach BilMoG erfolgte zum 31. Dezember 2010. Die Pensionsverpflichtungen wurden in Höhe der Teilwerte der zukünftigen Verpflichtungen bewertet. Angewandt werden die Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck nach dem Stand von 2005 und mit dem von der Bundesbank für den Dezember 2010 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz von 5,15 Prozent abgezinst.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Zuwendungen anlässlich von Dienstjubiläen beruht auf der Methode der laufenden Einmalprämien „projected unit credit method“. Angewandt werden die Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck von 2005 und ein Rechnungszins von 5,15 Prozent.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 2.344 T€ gebildet. ■

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2010 in Euro	Ist 2009 in Euro
1. Erträge aus Beiträgen	7.470.995,04	7.795.083,78
2. Erträge aus Gebühren	2.648.800,80	3.055.823,58
3. Erträge aus Entgelten	1.833.294,88	1.590.040,19
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 13.900,00	10.277,09
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.342.958,04	1.977.442,03
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	860.262,23	941.720,63
davon: Erträge aus Erstattungen	151.484,74	152.262,39
Betriebserträge	13.282.148,76	14.428.666,67
7. Materialaufwand	2.384.616,85	2.266.349,78
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	448.887,07	420.081,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.935.729,78	1.846.268,52
8. Personalaufwand	6.268.746,35	6.683.838,15
a) Gehaltsaufwand	4.981.912,24	4.984.182,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.286.834,11	1.699.656,00
9. Abschreibungen	209.266,13	200.859,66
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.669.940,71	3.389.228,01
Betriebsaufwand	11.532.570,04	12.540.275,60
Betriebsergebnis	1.749.578,72	1.888.391,07
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	194.817,22	381.503,03
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89.906,58	192.135,14
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Finanzergebnis	284.723,80	573.638,17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.034.302,52	2.462.029,24
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	937.632,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	- 937.632,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	16.166,74	14.637,24
Jahresergebnis	1.080.503,78	2.447.392,00
20 Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
21. Entnahme aus Rücklagen	828.751,94	0,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	828.751,94	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	140.000,00	330.000,00
Bilanzgewinn	1.769.255,72	2.117.392,00

Finanzrechnung

	Ist 2010 in Euro	Ist 2009 in Euro
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	2.018.135,78	2.447.392,00
2a. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	209.266,13	200.859,66
2b. Erträge Auflösung Sonderposten	-140.116,00	-140.116,00
3. Veränderung der Rückstellungen/Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	-219.330,49	-522.724,28
4. Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-300,00
6. Veränderungen der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	134.947,28	-58.157,35
7. Veränderung aus der Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	45.216,50	185.860,81
8. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.048.119,20	2.112.814,84
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-258.813,50	-89.409,09
12. Einzahlungen aus Abgängen aus dem immateriellen Anlagevermögen	0,00	300,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-9.110,88	-55.254,32
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.447,00	-8.786,00
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-275.371,38	-153.149,41
17a. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
17b. Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe 9, 16, 19)	1.772.747,82	1.959.665,43
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.755.038,56	6.795.373,13
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.527.786,38	8.755.038,56

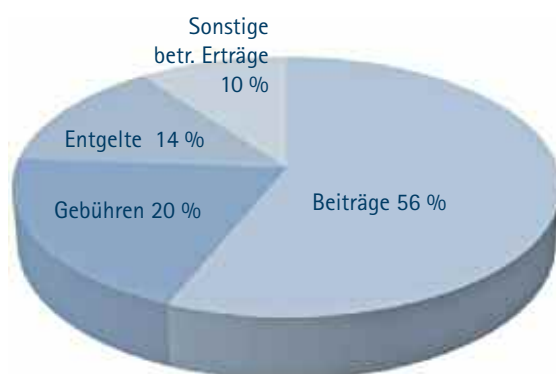
Finanzdaten

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die IHK finanziert ihre hoheitlichen Leistungen über Gebühren, die soweit wie möglich kostendeckend kalkuliert sind. Ausgenommen sind die Berufsausbildungsgebühren. Ihre Serviceleistungen finanziert die IHK über Entgelte. Für alle anderen Leistungen der IHK, insbesondere der Interessenvertretung erfolgt die Finanzierung über die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen. Dieser notwendige Finanzierungsanteil wird durch die Finanzerträge reduziert.

Die Erträge 2010 in Höhe von rund 13.282 T€ weisen folgende Verteilung auf:



Erträge aus Beiträgen

Basis für die Festsetzung der Grundbeiträge und Umlagen waren vorwiegend die hohen Gewerbeerträge der Jahre 2007 und 2008 – unter anderem auch durch die Änderung des Gewerbesteuergesetzes, so dass der Planansatz insgesamt um 571 T€ überschritten wurde.

Erträge aus Gebühren

Bei den Gebühren Berufsausbildung wurde der Planansatz hauptsächlich durch höhere Erträge in der beruflichen Umschulung und Ausbildung überschritten. Die Gebühren für Fort- und Weiterbildung lagen höher als erwartet bei der Prüfung von Fachwirten, Industrie- und Fachmeistern und Betriebswirten.

Erträge aus Entgelten

Erträge aus Entgelten erzielt die IHK aus entgeltpflich-

tigen Serviceleistungen. Es konnten mehr Lehrgangsteilnehmer als geplant für gewerblich-technische Aufstiegslehrgänge und Ausbilderlehrgänge gewonnen werden.

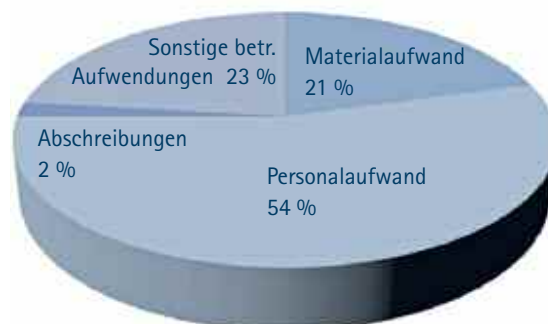
Erträge aus sonstigen betrieblichen Erträgen

Die sonstigen betrieblichen Erträge überschreiten den Planwert um 123 T€. Öffentliche Zuwendungen hat die IHK Erfurt im Geschäftsjahr für die Förderprojekte Lehrstellenwerber, Qualifizierungsberater, Regionalcoach, Jobstarter, Ausbildungsbegleiter, Passgenaue Vermittlung Auszubildender, die Berufsmesse „19. Forum Berufsstart“, Jobfinder – die Börse für Aus- und Fortbildung, Beruf und Karriere, Bildungsprämie, Beraternetzwerk Gründen und Wachsen in Thüringen, Einheitlicher Ansprechpartner, Runder Tisch, Außenwirtschaftsförderung, das Service-Büro Enterprise Europe Network, Klimaschutz und Energieeffizienz, Change und SME Panels sowie für eine von der Agentur für Arbeit bezuschusste Personalstelle und einen Praktikanten erhalten. Darüber hinaus erfolgte eine Anteilsfinanzierung von Existenzgründerlehrgängen durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Eschborn.

Aufwendungen

Wie in vergleichbaren Dienstleistungsunternehmen ist die Aufwandsseite durch einen hohen Personalkostenanteil gekennzeichnet.

Die Aufwendungen 2010 in Höhe von rund 11.533 T€ weisen folgende Verteilung auf:



Materialaufwand

Mehr als die Hälfte des Materialaufwandes entfallen auf Prüferentschädigungen und Dozenten honorare. Rund 19 Prozent wurden für Prüfungsmittel verwen-

det. Der Rest entfällt auf sonstige Dienstleistungen für die betriebliche Leistungserstellung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand mit 6.269 T€ liegt um 261 T€ unter dem Plan. Hauptsächlich für die Zahlung von Gehältern (-81 T€) und sozialen Abgaben (-180 T€) wurde weniger aufgewendet. Die Minderaufwendungen bei Gehältern basieren insbesondere auf dem nicht planmäßigen Beginn des Förderprojektes „Passgenaue Vermittlung“.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten hauptsächlich den Abschreibungsbedarf für die Liegenschaften in Erfurt und Nordhausen sowie für alle anderen Sachanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen in Summe von 2.670 T€ rund 135 T€ unter dem Planansatz. Speziell die Aufwendungen für Porto und die Nutzung von Onlinediensten fielen geringer aus. Lediglich die Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Ausstattungsgegenstände lagen über dem Planansatz bedingt durch die Anpassung der vorhandenen Technik an den für Veranstaltungen erforderlichen technischen Standard.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis überschreitet mit 285 T€ den Planwert um rund 55 T€, da mehr Zinserträge als geplant erzielt worden sind.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen der sonstigen Aktiva und Passiva sowie der Zuführungen oder Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis. Im Geschäftsjahr 2010 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei rund 2.048 T€.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des Sachanlagevermögens, des immateriellen Anlagevermögens und des Finanzanlagevermögens auf. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt rund 275 T€ und liegt damit um rund 103 T€ unter dem Planwert. Im Geschäftsjahr 2010 wurden für den Ausbau des Dachgeschosses insgesamt 189 T€ benötigt. Unter Berücksichtigung der bereits in 2009 verbrauchten Mittel wurden für den Ausbau des Dachgeschosses einschließlich der dazugehörigen Ausstattung insgesamt 12 T€ weniger als geplant benötigt. Die Kosten für das mobile Notebook Multimedia Center und diverse Neu- und Ersatzbeschaffungen, wie Messestandsysteme und Büromöbel beliefen sich auf insgesamt 37 T€ und waren damit geringer als erwartet. Der ausgewiesene Finanzmittelbestand in Höhe von 10.528 T€ zum 31. Dezember 2010 umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Banken und Sparkassen. ■

Aus dem Leistungsspektrum der IHK-Arbeit 2011

Abteilungsübergreifend

• Beratung zur Existenzgründung / Existenzsicherung:	6.780
• Firmenbesuche:	1.460
• Firmenbesuche der Ausbildungsberater:	1.230
• Presseveröffentlichungen der IHK Erfurt:	1.150
• Presseveröffentlichungen der RSCs:	591
• Newsletter / Abonnenten:	50 / 2.050

Fachliche Stellungnahmen:

• zu Investitionszuschüssen:	54
• gegenüber der Bürgschaftsbank:	180
• zu sonstigen Investitionsprogrammen:	60
• zum Gründungszuschuss gem. § 57 SGB III:	1.640
• zum Einstiegsgeld § 29 SGB II:	422
• zum zweiten Arbeitsmarkt:	703
• zu Stellungnahmen GfAW:	712
• Bestätigungen für bevorzugte Bewerber bei der Vergabe öffentlicher Aufträge:	125
• Projekt „Unternehmen in Schwierigkeiten“ - Runder Tisch:	48
• Projekt Turn Around Beratung:	27
• Existenzgründerpässe:	1.612
• Anträge Gründercoaching:	523
• Wirtschaftstelegramme:	2
• Konjunkturumfragen:	3
• Sonderumfragen:	4
• Auskünfte zu statistischen Daten:	580
• Zubenennungsverfahren:	523
• Auskünfte zum Öffentlichen Auftragswesen:	750
• E-Trade-Center:	5 Anfragen / 4 Einträge
• nexxt-change Unternehmensbörse:	52 Veröffentlichungen
• Praktikantenbörse zur Vermittlung von Praktikumsplätzen für Studenten:	16 Kontaktvermittlungen

Innovation

• Innovations- und Technologieberatung:	237
• Technologiebörse / Kooperationsbörse:	23 Veröffentlichungen
• Veranstaltungen: E-Business / Internet / Marketing	164 Teilnehmer
Innovation	30 Teilnehmer

Umweltschutz und Energie

• Beratung REACH:	105
• Beratung nach VerpackungsVO:	35
• Beratung in betrieblichen Umweltfragen:	296
• Recyclingbörse über Nachfrage und Angebot zu anfallenden Produktionsrückständen:	6 Kontaktvermittlungen
• Beratung und Betreuung von Unternehmen zum:	
Umweltmanagement und Betriebsprüfungssystem-Ökoaudit:	29
Veranstaltungen Energie:	14
Veranstaltungen Umwelt:	6
• Firmenbesuche im Projekt „Klimaschutz und Energieeffizienz“:	80
• Initialberatung:	42
• Detailberatung:	13

Außenwirtschaft / Europäischer Binnenmarkt

• Beratungen und Auskünfte zum Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:	1.578
• Informationen über Angebotstätigkeit, Vertragsgestaltung, Länderinformationen:	482
• Informationen zu Lieferungen und Besteuerung innerhalb des europäischen Binnenmarktes:	390
• Informationsveranstaltung / Ländersprechtage:	21 mit 396 Unternehmen
• Bescheinigungen:	
manuelle Ursprungszeugnisse:	2.016
manuelle Bescheinigungen:	609
elektronische Ursprungszeugnisse:	1.358
elektronische Bescheinigungen:	259
• Carnet A.T.A / C.P.D.:	85
• Außenwirtschaftstraining:	271 Teilnehmer
• Außenwirtschaftsförderung (AW- und Marketingberatung, Imagemaßnahmen, einzelbetriebliche Messebeteiligung):	98 Projekte 267.055,- Euro Fördersumme

Enterprise Europe Network Thüringen

• Recherchen und Beratungen zu EU-Programmen und Gemeinschaftsrecht, EU-Binnenmarkt, Länderinformationen:	222
• Serviceleistungen zur Kooperationspartnervermittlung und Markterschließung:	204
• Beteiligung an internationalen Kooperationsbörsen:	6
• Referententätigkeit und Infostände:	22
• Ländersprechtage:	2
• Veranstaltungen:	11

Aus dem Leistungsspektrum der IHK-Arbeit 2011

Messen / Ausstellungen

• Organisation von Firmengemeinschaftsbeteiligungen an Messen und Ausstellungen:	2 Veranstaltungen mit 12 Teilnehmern
• Informationen und Auskünfte über nationale und internationale Messen:	462
• Beratung zur Auswahl, Vorbereitung und Durchführung von Messebeteiligungen:	211
• Informationen über Messeförderungen des Freistaats Thüringen und des TMWAT:	643

Berufsbildung

• registrierte Ausbildungsverhältnisse:	10.565
• registrierte Umschulungsverhältnisse:	710
• Neueintragungen 2011 (Ausbildungsverträge):	4.042
• vorzeitig gelöste Verträge:	1.288
• Unternehmenskontakte (telefonisch, schriftlich, persönlich):	22.042
• neu gewonnene Ausbildungsplätze:	287
• ausbildende Unternehmen:	2.584
• erstmals ausbildende Unternehmen mit Neueintragungen:	200
• betreute Ausbildungsberufe:	191
• Eignungsfeststellungen:	391

Firmenausbildungsverbände (FAV)

• Anzahl der betreuten FAV:	6
• Mitgliedsunternehmen in FAV:	1.258
• Auszubildende in Mitgliedsunternehmen der FAV:	5.517

Prüfungswesen Ausbildung

• Teilnehmer an Abschlussprüfungen:	5.845
davon gewerblich-technisch:	2.284
kaufmännisch:	3.561
• Teilnehmer an Zwischenprüfungen (inkl. Abschlussprüfung Teil 1):	3.263
• Prüfungsausschüsse:	285
• Mitglieder in Prüfungsausschüssen:	2.217
• Gleichstellungen:	60

Prüfungswesen Weiterbildung

• Prüfungsteilnehmer WB-Prüfungen (inkl. AEVO):	2.991
---	-------

• Prüfungsteilnehmer Sachkundeprüfungen:	1.050
• Prüfungsausschüsse Weiterbildung:	52
• Mitglieder Prüfungsausschüsse:	397

Weiterbildung

• Teilnehmer Ausbilderqualifizierung:	367
• Teilnehmer Firmenseminare:	631
• Unterrichtung Bewachungsgewerbe:	447
• Teilnehmer Existenzgründerseminare:	1.087
• Teilnehmer an Weiterbildungsveranstaltungen:	2.550
• Teilnehmer Online-Akademie:	229

Verkehr / Raumordnung

Fachliche Stellungnahmen:

• Flächennutzungspläne:	14
• Vorhabenbezogene Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungspläne, Bebauungspläne	77
• Standortstellungen Straßen, Brücken, Wasser, Abwasser, Energie:	14
• Raumordnungsverfahren für Verkehrswege, Freizeiteinrichtungen, sonstige Projekte:	2
• Planfeststellungsverfahren für Autobahnen und Fernstraßen:	6
• Sonstigen Projekte (GA-Fördermittel, Satzungen, Stadtsanierung, Flurbereinigungsverfahren, Gesetzlichkeiten):	11

Verkehrsunternehmen / Gefahrgut

• ausgestellte ADR-Bescheinigungen:	1.460
• Gefahrgutbeauftragtenschulungen:	15
• ausgestellte Zertifikate:	70
• Stellungnahmen zum erlaubnis- und genehmigungspflichtigen Betreiben eines Verkehrsunternehmens:	425
• Gespräche zu aktuell rechtlichen Änderungen im Verkehrsgewerbe:	620
• Sachkundeprüfungen (Güterverkehr, Omnibusverkehr, Taxi / Mietwagenverkehr):	67
• Zuerkennung fachliche Eignung:	66

Handel / Gastgewerbe

Stellungnahmen zu:

• Marktveranstaltungen:	501
-------------------------	-----

Aus dem Leistungsspektrum der IHK-Arbeit 2011

• Gewerbeuntersagungen:	115
• Zulassungsanträgen von Immobilienmaklern:	120
• Wettbewerbsberatungen:	301
• Teilnehmer an Prüfungen für freiverkäufliche Arzneimittel:	290
• Erlaubnis / Registrierung Versicherungsvermittler:	100

Recht / Sachverständigenwesen

• Stellungnahmen für Eintragungen im Handelsregister gegenüber Notaren und Gerichten:	1.197
• Auskunft zu Patent-, Marken- und Urheberrecht:	33
• Erfinderberatungen:	12
• Schlichtungen:	50
• Einigungsstellenverfahren:	4
• öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen:	4

Sachgebiete:

Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau:	3
Akustik, Lärm- und Schallschutz:	6
Altautoentsorgung:	2
Altlasten:	8
Baugrunduntersuchung und Bodenmechanik:	7
Bauleitplanung:	1
Bauphysik:	7
Baustoffe:	3
Bautechnik:	2
Bauwerksabdichtung:	27
Beleuchtung:	28
Beton, Stahlbeton- und Spannbetonbau:	4
Bewertung von Immobilien:	35
Brandschutz:	2
Briefmarken und Münzen:	2
Chemie:	3
Dachkonstruktionen:	27
Deponietechnik:	1
Energiewirtschaft:	2
Erd- und Grundbau:	25
Fußböden:	2
Garten- und Landschaftsbau:	1

Geldspielgeräte:	1
Genehmigungsverfahren Umwelt:	2
Heizungs-, Klima und Lüftungstechnik:	4
Holz:	29
Honorare (Architekten und Ingenieure):	2
Hotel- und Gaststättengewerbe:	1
Immissionen:	11
Konstruktiver Ingenieurbau:	4
Kraftfahrzeugschäden und -bewertung:	13
Maschinen und Anlagen:	3
Mieten und Pachten:	4
Rohre:	2
Sanitärtechnik:	1
Schäden an Gebäuden:	25
Sonderbauwerke:	1
Sportanlagen:	2
Stahlbau:	3
Statik im Bauwesen:	3
Straßenbau:	3
Treibhausgas-Emissionshandel:	1
Wasserbau:	6
Wasserversorgung und Abwässer:	4

• Anzahl der Sachverständigen: zzgl. Zweigniederlassungen auswärtiger Sachverständiger	144
• Benennung von Sachverständigen für Gerichte und sonstige Bedarfsfälle:	261
• Beratungen von Gremien des Sachverständigenwesens:	3

Kammerzugehörige Unternehmen 2011

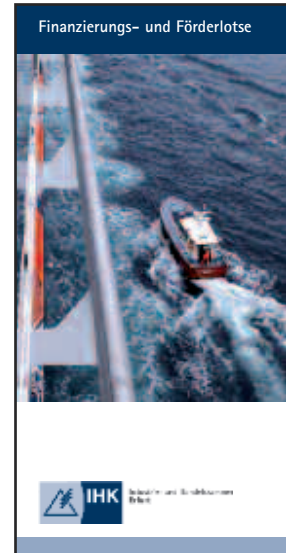
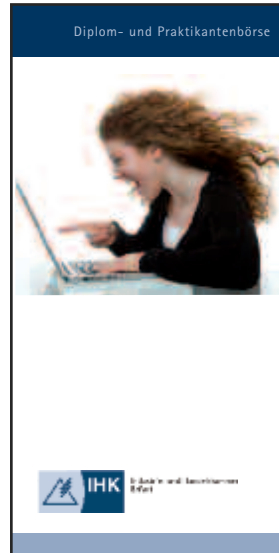
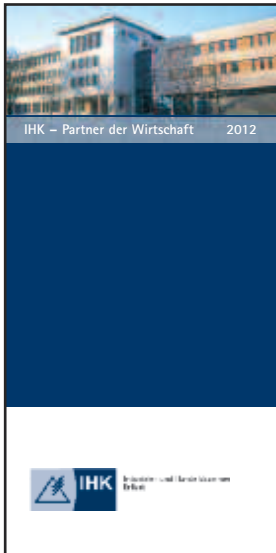
• nicht im Handelsregister eingetragene Gewerbe:	49.208
• im Handelsregister eingetragene Gewerbe:	15.790
• insgesamt:	64.998
• Anzahl bearbeiteter Gewerbemeldungen:	
davon	
Gewerbebeanmeldungen:	7.556
Gewerbeabmeldungen:	7.273
Gewerbeummeldungen:	4.198
Gewerbemeldungen gesamt:	19.027

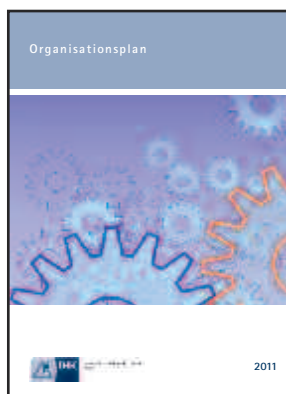
IHK-Publikationen






IHK-Publikationen





IHK-Publikationen

Entschlossen – Mutig – Innovativ



IHK
Institut für Handels- und Marketing-Erforschung

Jahresbericht 2010

Gute Frage!



IHK
Institut für Handels- und Marketing-Erforschung

Leistungsbericht 2010

Konjunkturdaten

Wirtschaft präsentiert sich in guter Verfassung

Stimmung bleibt optimistisch | Konjunkturindex erreicht Vorkrisenniveau | IHK erwartet 10.000 neue Abs.

Schlagzeilen

Die IHK-Konjunkturdaten zeigen: Die Stimmung in der Wirtschaft ist optimistisch. Der Konjunkturindex hat sich im Juli 2011 auf ein Niveau von 100,0 verbessert, was dem Vorkrisenniveau entspricht. Die IHK erwartet im Jahr 2011 insgesamt 10.000 neue Abschlüsse für den Baugewerbebereich.



Die Konjunkturdaten zeigen: Der Konjunkturindex hat sich im Juli 2011 auf ein Niveau von 100,0 verbessert, was dem Vorkrisenniveau entspricht. Die IHK erwartet im Jahr 2011 insgesamt 10.000 neue Abschlüsse für den Baugewerbebereich.

Konjunkturdaten

Kaum Wolken am Thüringer Konjunkturhimmel

Aufschwung bleibt stabil trotz zunehmender Risiken

Schlagzeilen

Die Thüringer Wirtschaft zeigt sich weiterhin optimistisch. Der Konjunkturindex hat sich im Juli 2011 auf ein Niveau von 100,0 verbessert, was dem Vorkrisenniveau entspricht. Die IHK erwartet im Jahr 2011 insgesamt 10.000 neue Abschlüsse für den Baugewerbebereich.



Die Thüringer Wirtschaft zeigt sich weiterhin optimistisch. Der Konjunkturindex hat sich im Juli 2011 auf ein Niveau von 100,0 verbessert, was dem Vorkrisenniveau entspricht. Die IHK erwartet im Jahr 2011 insgesamt 10.000 neue Abschlüsse für den Baugewerbebereich.

Konjunkturdaten

Thüringer Konjunktur bleibt stabil

Gefüllte Auftragsbücher | Gute Ertragslage | Positive Beschäftigungspläne

Schlagzeilen

Die Thüringer Wirtschaft zeigt sich weiterhin optimistisch. Der Konjunkturindex hat sich im Juli 2011 auf ein Niveau von 100,0 verbessert, was dem Vorkrisenniveau entspricht. Die IHK erwartet im Jahr 2011 insgesamt 10.000 neue Abschlüsse für den Baugewerbebereich.



Die Thüringer Wirtschaft zeigt sich weiterhin optimistisch. Der Konjunkturindex hat sich im Juli 2011 auf ein Niveau von 100,0 verbessert, was dem Vorkrisenniveau entspricht. Die IHK erwartet im Jahr 2011 insgesamt 10.000 neue Abschlüsse für den Baugewerbebereich.

Außenwirtschaftsprogramm 2012
Hilfen für die Unterstützung der Auslandschaffenden

IHK
entprent karlsruhe netzwerk

Sachverstand aus erster Hand
Das aktuelle Sachverständigenverzeichnis der Industrie- und Handelskammer Erfurt

IHK
2012

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
März 2011

Ölpreisse belasten
Wohl kaum ein Verbraucher hat sich nicht über die hohen Ölpreise Gedanken gemacht. Die hohen Ölpreise belasten die Wirtschaft und die Verbraucher. Die hohen Ölpreise belasten die Wirtschaft und die Verbraucher. Die hohen Ölpreise belasten die Wirtschaft und die Verbraucher.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
April 2011

Zeitarbeit
Die Zeitarbeit hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Die Zeitarbeit hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Die Zeitarbeit hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
Mai 2011

Computertechnik in Thüringer
Die Computerindustrie in Thüringen ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Computerindustrie in Thüringen ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Computerindustrie in Thüringen ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
Juni 2011

Reiseland
Die Reisebranche in Thüringen ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Reisebranche in Thüringen ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Reisebranche in Thüringen ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
Juli 2011

Sinkende Arbeitslosigkeit
Die Arbeitslosigkeit in Thüringen sinkt in den letzten Jahren. Die Arbeitslosigkeit in Thüringen sinkt in den letzten Jahren. Die Arbeitslosigkeit in Thüringen sinkt in den letzten Jahren.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
August 2011

Es kann jeden Millionenchaden
Die Cyberkriminalität ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Cyberkriminalität ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Cyberkriminalität ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
September 2011

Online Shopping liegt im Trend
Das Online-Shopping ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Das Online-Shopping ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Das Online-Shopping ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
Oktober 2011

Wirtschaftswachstum stabil
Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
November 2011

Bildung heißt Duell
Die Bildung ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Bildung ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Bildung ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
Dezember 2011

Wirtschaftswachstum stabil
Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
Januar 2012

Wirtschaftswachstum stabil
Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
Februar 2012

Wirtschaftswachstum stabil
Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

INFOLETTER Wirtschaft und Handelswesen
März 2012

Wirtschaftswachstum stabil
Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen.

HERAUSGEBER

IHK | Industrie- und Handelskammer Erfurt

IHK Erfurt
Arnstädter Straße 34 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 3484-0 | Fax 0361 3485-950

Internet: <http://www.erfurt.ihk.de>

REDAKTIONSSCHLUSS

März 2012



IHK | Industrie- und Handelskammer Erfurt
Arnstädter Straße 34 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 3484-0 | Fax 0361 3485-950
Internet: <http://www.erfurt.ihk.de>

